

**UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
BAMBERG**

JAHRESBERICHT

2005

I n h a l t

Vorbemerkung	3
1. Allgemeines (Rahmenbedingungen der Bibliotheksarbeit, Personalentwicklung, Raumfragen, EDV, Bibliotheksausschuss)	4
2. Literatur-Eingangsbearbeitung (Etatentwicklung, Verlauf des Haushaltsjahres, Bestandsaufbau, Erwerbungsstatistik)	13
3. Literatur-Endbearbeitung	26
4. Benutzung	29
5. Sachausgaben, Bucheinband	36
6. Anhänge (Statistische Übersicht, Gesamtbestand am 31.12.2005)	37

Vorbemerkung

Das Jahr 2005 erscheint im Rückblick als ein Zeitabschnitt, in dem die Universitätsbibliothek konsequent auf dem eingeschlagenen Weg fortgeschritten ist. Wie in den Jahren zuvor wurden die Dienstleistungen dem neuesten technischen Stand angepasst und die begrenzten Ressourcen entsprechend den Bedürfnissen der Benutzer eingesetzt. Aus den zahlreichen erwähnenswerten Ereignissen, die in diesem Jahresbericht geschildert werden, sei eines als besonders wichtig vorangestellt.

Am 5. April 2005 wurden die Ergebnisse der Evaluierung der Universitätsbibliothek Bamberg zunächst der Hochschulleitung und anschließend den aufmerksam zuhörenden Mitarbeitern präsentiert und ausführlich erläutert. Der von den externen Sachverständigen verfasste Abschlussbericht mit einem Umfang von 114 Seiten wird für die Bibliotheksleitung in den kommenden Jahren ein wichtiger Leitfaden und eine unentbehrliche Entscheidungshilfe sein. Zwar wurde die Arbeit der Bibliothek in vielen Punkten positiv gewürdigt, wertvoller sind jedoch die Vorschläge, die auf Veränderungen bzw. Verbesserungen abzielen. Einige dieser Empfehlungen konnten umgehend realisiert werden, andere bedürfen einer längeren Zeit der Vorbereitung. Möglicherweise finden sich auch Anregungen darunter, die sich bei näherer Prüfung als nicht realisierbar erweisen.

Im vergangenen Jahr ist die Universitätsbibliothek wieder von vielen Seiten unterstützt worden, denen am Beginn des Jahresberichts Dank abzustatten ist. Zu nennen sind die Leitung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, der Ausschuss für Bibliotheksangelegenheiten, die Zentralverwaltung der Universität, das Universitätsrechenzentrum, das Staatliche Bauamt und die Zentrale des Bibliotheksverbundes Bayern. Hierin eingeschlossen sind alle Partnerbibliotheken des Verbundes, zuvorderst natürlich die Staatsbibliothek Bamberg.

Eigens erwähnt werden sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek. Denn das Ergebnis des BIX-WB 2005 - eines Bibliotheksindex, der von der Bertelsmann-Stiftung und dem Deutschen Bibliotheksverband erhoben wird - beweist, dass die Universitätsbibliothek Bamberg mit einer Platzierung im vorderen Drittel bei der Leistungsmessung unter vergleichbaren Bibliotheken nicht zurücksteht. Sie schnitt unter den teilnehmenden bayerischen (einschichtigen) Universitätsbibliotheken als Beste ab. Besonders erfreulich war das Resultat im Parameter Effizienz. Auf diesen Erfolg können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek mit Recht stolz sein.

Bamberg, im März 2006

Dr. Werner Zeißner

1. Allgemeines

1.1 Die gegenwärtigen Rahmenbedingungen der Bibliotheksarbeit

Der bevorstehende Generationswechsel in der Leitung der Universitätsbibliothek Bamberg ist Anlass, einen Überblick über die Bedingungen zu geben, unter denen die bibliothekarische Betätigung derzeit und in naher Zukunft sich entfalten kann.¹

(1) Bücher (so genannte Printmedien) werden auch in absehbarer Zukunft ihre Bedeutung als zentrales wissenschaftliches Informationsmedium behalten.

(2) Parallel zu den gedruckten Medien werden sich digitale Informationsangebote als fester Bestandteil eines Informationsversorgungskonzepts stärker etablieren.

(3) Das Wachstum der konventionellen Bestände muss aus Flächen- und Kostengründen begrenzt werden; ein Teil der Printmedien muss teilweise in digitale Form überführt werden.

(4) Bibliotheken werden als konkrete Orte, als Gebäude fortbestehen und sich nicht in virtuelle Informationsnetze auflösen. Sie werden weiterhin Arbeitsplätze für Studierende und Wissenschaftler anbieten.

(5) Hochschulbibliotheken werden noch stärker als bisher als Informationsdienstleister auftreten und Zugänge zu weltweit verteilten Informationen bereitstellen. Damit werden die Bibliotheken zu umfassenden Informationszentren, die Teile informatorischer Netzwerke darstellen. Zugleich konkurrieren sie mit anderen Informationsanbietern.

(6) Das gewachsene Aufgabenspektrum der Bibliotheken kann nicht mehr von jeder Hochschulbibliothek vollständig vorgehalten werden und bedarf daher der Kooperation und der Profilbildung.

(7) Die Bibliotheken müssen weiterhin eng mit den übrigen Informations-Infrastruktur-Dienstleistern der Hochschule (Rechen- und Medienzentren) zusammenarbeiten, um Speicherkapazitäten zur Verfügung zu stellen und Soft- und Hardware-Betreuung zu gewährleisten.

(8) Die Schulung und Unterstützung der Bibliotheksnutzer bei der Recherche nach Informationen wird an Bedeutung zunehmen. Die Bibliotheken übernehmen wissensorganisierende und inhaltlich orientierende Funktionen.

(9) Die Hochschulbibliotheken werden die Wissenschaftler bei der von Verlagen unabhängigen Publikation von Forschungsergebnissen unterstützen.

Innerhalb dieser weitgehend vorgegebenen Bedingungen gilt es, mit den begrenzten Ressourcen in überzeugender Weise Prioritäten zu setzen und so für die Hauptzielgruppen den größtmöglichen Nutzen zu stiften.

¹ Die folgenden Thesen wurden, nur geringfügig verändert, übernommen aus: BERND VOGEL und SILKE CORDES: Bibliotheken an Universitäten und Fachhochschulen. Organisation und Ressourcenplanung. Hannover: HIS, Hochschul-Informations-System 2005 (Hochschulplanung 179), S. 47f.

1.2 Personalentwicklung

Der Stellenplan blieb im Berichtszeitraum zwar unverändert, aber die Auswirkungen der Stellenkürzungen der Vorjahre wurden sehr schmerzlich bewusst. Insbesondere der Wegfall einer Offiziantenstelle zwang vor allem in Urlaubszeiten und bei krankheitsbedingten Ausfällen zum Improvisieren und zur Hinnahme von Einbußen in der Qualität des Service.

Die Zahl der aus unterschiedlichen Gründen (Vakanz, Stellensperre, Abordnung) nicht verfügbaren Stellen sank von 5,00 zu Jahresbeginn auf 4,2 Stellen zum Ende des Jahres 2005. Immerhin waren am 31. Dezember 2005 sämtliche Stellen des höheren Dienstes besetzt, ausgenommen allerdings die Stelle des Bibliotheksleiters. Außerhalb des Stellenplans wurden im zweiten Halbjahr 2005 zwei Verträge über die Wahrnehmung einer Arbeitsgelegenheit (so genannte Ein-Euro-Jobs) abgeschlossen. Die dabei gemachten Erfahrungen waren höchst unterschiedlich.

Ohne Berücksichtigung von Zeitverträgen bis zu einer Dauer von sechs Monaten waren im Berichtszeitraum folgende Veränderungen des Personalstandes zu verzeichnen:

- 7 Neueintritte
- 6 Beendigungen des Dienstverhältnisses (davon 3 Beendigungen des befristeten Arbeitsverhältnisses, 1 Eintritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit)

Der Dank für eine 25jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst wurde folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgesprochen:

Frau Ellen Hartmann
Frau Bibliotheksinspektorin Ingrid Martius
Herrn Werner Neuberger
Frau Bibliothekshauptsekretärin Martina Störcher
Herrn Bruno Wagner
Frau Renate Zachert

Der Gesamtaufwand für Urlaub, Dienstbefreiung und Dienstreisen betrug 2.353 (2004: 2.424) Arbeitstage. Durch Krankheit und Heilkuren gingen 902 (2004: 1.379; 2003: 857; 2002: 1.286) Arbeitstage verloren.

Weiterhin auf hohem Niveau bewegte sich der Etat für die Beschäftigung studentischer und anderer Hilfskräfte, da 81.939 € (2004: 83.236 €) ausgegeben werden konnten. Dies war vor allem durch die Zuweisung zweckgebundener Sondermittel in Höhe von 6.500 € für die im September 2005 durchgeführte Regal-, Fußboden und Magazinreinigung in den Teilbibliotheken 1, 2, 3 und 5 bedingt. Die durch die Hilfskräfte erbrachte Leistung entsprach 6,11 (2004: 6,53) Vollzeitärbeitskräften.

Ausbildung

Zur Ausbildung waren der Staatsbibliothek Bamberg und der Universitätsbibliothek gemeinsam folgende Anwärter zugewiesen:

Mittlerer Dienst (Kurs 2002/2004)

Geßlein, Monika 15.11.2004 - 20.01.2005 (Restpraktikum)

Gehobener Dienst (Kurs 2002/2005)

Klostermann, Anna 04.10.2004 - 24.03.2005

Niebling, Bernd 04.10.2004 - 24.03.2005

Höherer Dienst (Kurs 2004/2006)

Hämmer, Viola (UB Würzburg) 26.09.2005 - 15.10.2005

Für eine Schülerin der Fachoberschule Bamberg wurde ein vierwöchiges Praktikum und für einen Auszubildenden aus der Zentralverwaltung der Universität ein einwöchiges Praktikum organisiert. Sechs Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen leisteten jeweils eintägige Berufspraktika ab. Für den Fachdienst INTEGRA wurde eine Praktikantin (mit Unterbrechungen) vom 04.04.2005 bis zum 30.09.2005 beschäftigt. Ferner wurde ein Kurzpraktikum für einen neu eingetretenen Angehörigen der Universitätsbibliothek durchgeführt.

Am 15.04.2005 hielt der kommissarische Bibliotheksleiter im Rahmen einer zweistündigen Informationsveranstaltung des Maria-Ward-Gymnasiums Bamberg ein Referat über das bibliothekarische Berufsbild.

Als Ausdruck der Partnerschaft mit der **Universitätsbibliothek der Adam-Mickiewicz-Universität Posen** hielt sich eine Gruppe von 22 Bibliothekaren aus Posen am 13.09.2005 zu einem Informationsbesuch an der UB Bamberg auf. Die UB Bamberg ihrerseits bekam die Gelegenheit zu einer ausführlichen Darstellung der Bamberger Bibliotheksverhältnisse in der Posener Bibliothekszeitschrift:

Sebastian Köppl (Übersetzt von Renata Pejko): Biblioteka Uniwersytecka w Bambergu. Biblioteka "mlodego uniwersytetu w starym mieście" (Die Universitätsbibliothek Bamberg. Die Bibliothek "einer jungen Universität in einer alten Stadt"). In: Biblioteka 18=9 (2005), S. 197-210.

Fortbildung

Obwohl der Berichtszeitraum nicht so sehr wie die Jahre 2003 und 2004 von Innovationen im Bibliotheksverbund Bayern geprägt war, blieb dennoch der Fortbildungsbedarf hoch. Insgesamt wurden 169 Arbeitstage (2004: 182,5) für Fortbildungsmaßnahmen verwendet. Davon entfielen 47 Arbeitstage auf Fortbildungsmaßnahmen, die innerhalb der UB Bamberg durchgeführt wurden. Die Teilnahme an Fachkongressen und an Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Bibliotheksschule ging zu Lasten von 39 Arbeitstagen.

Im Rahmen der Amtshilfe absolvierte eine Mitarbeiterin der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg an der UB Bamberg ein einwöchiges Informationspraktikum zur Bibliotheksdatenverarbeitung.

1.3 Raum- und Baufragen

Das erste volle Berichtsjahr für den Neubau der Teilbibliothek 4 im Burgershof brachte die bei komplexen Bauten dieser Art üblichen Erfahrungen, die Anlass zu kleineren Nachrüstungen bzw. ersten Reparaturen gaben. Am schwierigsten erwies sich dabei eine den Bedürfnissen von Mitarbeitern und Nutzern zuträgliche Steuerung der Klimatisierung in den Sommermonaten. Gleichwohl kann zwei Jahre nach der Inbetriebnahme der neuen Bibliothek von

einer hervorragenden Bilanz gesprochen werden. Für die Bibliothekare wie für die Studierenden und Wissenschaftler hat der Neubau seine Bewährungsprobe bestanden.

Am 9. April 2005 wurde an der kahlen Betonwand des Treppenbereichs ein Kunstwerk montiert, das im Rahmen eines Wettbewerbs als Kunst am Bau für die neue Teilbibliothek ausgewählt worden war. Es handelt sich um einen weißen, hohlen Holzkasten mit den Maßen 0,8 x 1,6 x 0,18 m, der sich durch sein Gewicht und den Zug von zwei je 6,5 m langen Seilen an die Wand spannt und so Teil der Architektur wird. Die Jury entschied sich für diese Plastik auf Grund *ihrer minimalistischen Körperlichkeit und ihrer statischen und zugleich dynamischen Ausstrahlung*. Der Künstler Alf Schuler, Jahrgang 1945, lehrt als Professor für bildende Kunst (Skulptur) an der Kunsthochschule Kassel.

Wer die Teilbibliothek 4 von der Stangstraße aus betrachtet, bemerkt sofort, dass der Neubau nur provisorisch abgeschlossen wurde und durch einen Anbau noch vollendet werden muss. Freilich ist der städtebauliche Aspekt nur nebensächlich, denn dieses Problem ließe sich wohl mit geringem finanziellem Aufwand lösen. Im Kern geht es um eine unabweibare funktionale Ergänzung der bestehenden Bibliotheksräume durch eine Erweiterung der Buchstellfläche, zusätzliche Benutzerarbeitsplätze und einen ausreichend dimensionierten EDV-Schulungsraum. Für diesen zweiten Bauabschnitt wurde dem zuständigen Staatsministerium in München noch vor Jahresende eine aktualisierte Fassung des Bauantrags zugeleitet.

1.4 EDV-Anwendung

Irmingard Keunecke

Das Hauptaugenmerk der bibliothekarischen Systemverwaltung lag im Berichtsjahr auf der Installation der lokalen Software SISIS SunRise V3.0A30, die im September vorgenommen wurde. Mit dem auf ihr basierenden WebOPAC ist nun ein Tool im Einsatz, das durch seine Portalfunktionen (InfoGuide) eine neue Qualität im Vergleich zu den auf die lokale Katalogauskunft konzentrierten früheren Varianten bietet. Die Weiterleitung von Recherchen im lokalen Web-OPAC direkt in Verbundkataloge, Datenbanken oder Fernleihserver wird seitdem sukzessive ausgebaut. Die Vorbereitungsarbeiten für den Umstieg auf die neue Version reichten von Katalogbereinigungen über Aufstellungsfragen bestimmter Medien bis hin zur Modifizierung von Ausleihmodalitäten in Zusammenhang mit Verlängerungen und Vormerkungen. Einmal mehr erwies sich dabei das Bamberger EDV-Referat als eine Stabsstelle, die sich nicht auf die reine Systemverwaltung beschränkt, sondern mit fachbibliothekarischer Kompetenz in allen Abteilungen die Ablauforganisation der IT-Routinen unterstützt.

Weitere neue EDV-Dienstleistungen

Die Universitätsbibliothek versteht sich zunehmend als ein Zentrum der Versorgung mit digitalen Informationen und Publikationen:

- So wurde die schon seit 1999 bestehende Möglichkeit der Veröffentlichung von Volltexten im Berichtsjahr durch Überführung in das Datenbanksystem OPUS auf eine Plattform gestellt, die der vom Wissenschaftsrat formulierten Forderung nach "Open Access" hinsichtlich Verbreitung, Recherchierbarkeit und Archivierung der Publikationen nachkommt. Der Gesamtbestand des bisherigen Elib-Servers konnte mittlerweile nach OPUS übertragen und in ALEPH katalogisiert werden.

- Nach Aktivierung der im WebOPAC eingebundenen Auskunftsfunktion übernahm die Informationsstelle der Zentralbibliothek die Aufgabe der Zentrale eines Mail-Informationssystems, über das der Benutzer zeitnah Antwort auf Fragen und Hilfestellung bei Problemen bekommt, je nach Thematik direkt durch die Informationsbibliothekare, die zuständigen Fachreferenten oder auch die EDV-Hotline. Umgekehrt kann der Kunde auf diesem Weg Anregungen und Wünsche äußern.
- Zusätzliche automatische Mail-Benachrichtigungen zeigen dem Benutzer an, wenn per Fernleihe bestellte Bücher bereitliegen oder Leihfristen sich dem Ende nähern. Durch letztere "Voraberinnerungen" konnte die Anzahl an kostenpflichtigen Mahnungen deutlich gesenkt werden. Messbar wird sich das erst in der Statistik für 2006 niederschlagen, da diese Mails nicht vor Dezember verschickt wurden.
- Unter Berücksichtigung urheberrechtlicher Aspekte wurde ein Konzept zur Benutzung nicht-ausleihbarer Datenträger (Lesesaalvorbehalt) entwickelt und realisiert. Ein Terminalserver versorgt dabei ausgewählte PCs in den einzelnen Teilbibliotheken.

Die Dienstleistungsorientierung des Angebots der Bibliothek zeigt sich auch in der modernen EDV-Infrastruktur:

- Mit den im Rahmen der laufenden HBFMG-Maßnahme beschafften öffentlichen PCs stehen nun in allen Teilbibliotheken Geräte der neuesten Generation zur Verfügung.
- In den Lesesälen der Teilbibliotheken gelangt der Benutzer jetzt über WLAN bzw. Steckverbindung mit dem eigenen Notebook ins Internet. Gerade für die Einführung von WLAN waren intensive Vorbereitungen nötig, insofern darauf Bedacht genommen werden musste, dass die Strahlenbelastung weder an Benutzer- noch an Personalarbeitsplätzen gewisse bewusst niedrig angesetzte Grenzwerte übersteigt. So wurden vorab Testmessungen durchgeführt und ein Sachverständigengutachten eingeholt. Und erst nach Inkrafttreten einer Dienstvereinbarung zum Einsatz von WLAN wurden die aktiven Komponenten schließlich installiert.
- Ein Novum und Ausdruck der Integration der Bibliothek in ihre Universität ist die weitgehende Ablösung der bisherigen Benutzerausweise durch die Chipkarte, die gleichermaßen als Studentenausweis dient wie zur Bibliotheksbenutzung berechtigt. Damit ist nun ein Ziel erreicht, das schon bei Einführung der automatischen Ausleihverbuchung und der für sie erforderlichen Ausweise angedacht war und einst bei der Festlegung der Kontingente für die Benutzernummern des Ausleihsystems richtungweisend wirkte.

An speziellen Diensten für die Mitarbeiter der Universitätsbibliothek sind zu nennen:

- Die Bereitstellung von AutoHotKey, einem Tool, das vor allem zur Übergabe von Sonderzeichen in der Katalogisierung eingesetzt wird, aber auch die Übergabe von Textbausteinen und die Automatisierung komplexer Abläufe innerhalb beliebiger Anwendungen erleichtert.
- Zahlreiche Schulungen (AutoHotKey, pdf-Druck, Datentransfer, webOPAC).
- Die Programmierung neuer Software für den Druck der Signaturetiketten und die entsprechende Beschaffung neuer Hardware und Etikettenmaterialien. Die neue Variante

des Etikettendrucks wird neben dem seit langem im Geschäftsgang verankerten Verfahren eingesetzt. Sie ist im Gegensatz dazu unabhängig von einem zentralen Etikettendrucker und ermöglicht daher das dezentrale Etikettieren in den Teilbibliotheken.

- Die Inbetriebnahme neuer Magazindrucker.

Eine Reihe serverseitiger Maßnahmen und weiterer technischer Leistungen der Systemverwalter zeigt die Bandbreite administrativer Aufgaben. Als Beispiele seien herausgegriffen:

- Die Neukonzipierung der Datensicherung, die von Mai bis Juli 2005 erarbeitet wurde und ein erhöhtes Maß an Sicherheit für den Bestand der lokalen Datenbank gewährleistet.
- Die Update-Installation am HAN-Server für CD-ROM-Datenbanken.
- Das Sybase-Update der lokalen Datenbank.
- Die Umsetzung von MBS auf einen Windows 2000-Server (vorheriger CD-ROM-Server).
- Die Datenrettung nach einem Festplattenschaden in einer der kooperierenden Zweigstellen.

Elektronische Dienste in Zahlen

- Seit die Universitätsbibliographie zur Erfassung des Parameters Publikationsleistung bei der hochschulinternen Mittelverteilung herangezogen wird, ist sie deutlich ins Blickfeld der Universitätsöffentlichkeit gerückt. Entsprechend wuchs auch das Interesse der einzelnen Autoren, ihre Publikationen dort lückenlos verzeichnet zu sehen. So gab es im Berichtsjahr wiederum neben den laufenden Meldungen zahlreiche Nachträge. Dank zentraler, zweckgebundener Hilfskraftmittel konnte der entsprechende Arbeitsanfall fristgerecht bewältigt werden. Seit einiger Zeit bestehen Planungen, die Eingabe der Rohdaten für die Bibliographie auf die Autorensseite zu verlagern. Verwirklicht werden kann dies, sobald das neue LSF-System der Zentralverwaltung implementiert ist. Die Bibliothek rechnet dann mit einiger Arbeitersparnis, ist sich aber dessen bewusst, dass der redaktionelle Teil der Arbeit nach wie vor spürbaren Personaleinsatz fordern wird.

Statistische Angaben zur Universitätsbibliographie:

Einträge gesamt nach Abschluss der Erfassungsarbeiten für 2005: 23.833

Erscheinungsjahr	2001	2002	2003	2004	2005
Anzahl Einträge	1.392	1.508	1.530	1.220	1.138

In 2005 neu angelegte Datensätze: 2.013, davon allein 875 Nachträge für Publikationen, die vor 2005 erschienen sind.

- Die oben beschriebene Veröffentlichung und Archivierung elektronischer Hochschulschriften auf dem OPUS-Server (bzw. vorher Elib-Server) weist erfreuliche Zuwächse auf:

Erscheinungsjahr	2002	2003	2004	2005
Dissertationen	12	6	12	25
andere Publikationen	0	5	1	9

- Statistische Angaben zur Nutzung elektronischer Informationen (Vergleichszahl 2004 in Klammern)

Zahl der Zugriffe auf

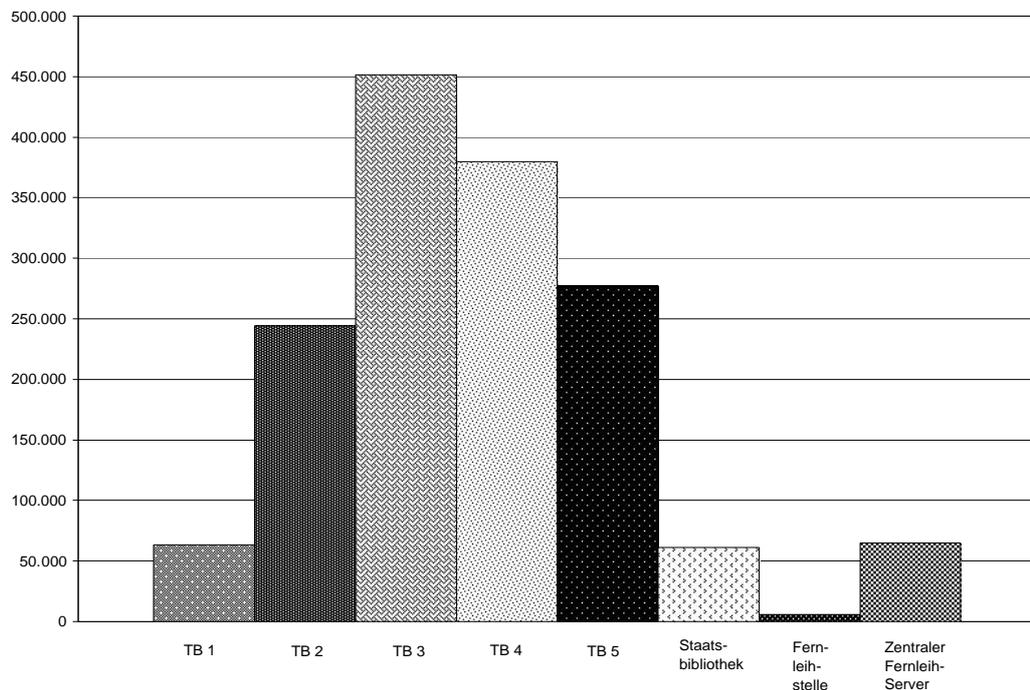
elektronische Zeitschriftenbibliothek	27.088	(22.018)
Datenbanken (DBIS)	41.278	(41.862)

Die Rankingliste beginnt wie folgt:

Datenbank	Zugriffe	Zugang
MLA	3.386	Uninetz CD-ROM-Server
Wis0	3.227	Uninetz
Internat. Bibliographie der Geistes- u. Sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur	1.658	Uninetz
Psyndex	1.489	CD-ROM-Server
PsycINFO	783	CD-ROM-Server
Bibliographie d. dt. Sprach- und Literaturwissenschaft	758	CD-ROM-Server
Index Islamicus	663	CD-ROM-Server
Lexikon des Mittelalters	646	CD-ROM-Server
L'année philologique	606	Uninetz
Index Theologicus	572	CD-ROM-Server
Gesamt:	14.289 = ca. 35 %	

- Statistische Angaben zum Web-OPAC

Zugriffe aus:	TB 1	TB 2	TB 3	TB 4	TB 5	Staatsbibliothek	Fernleihstelle	Zentraler Fernleih-Server	SUMME
<i>Januar</i>	6.325	19.943	37.346	33.765	27.293	5.673	492	4.819	135.656
<i>Februar</i>	5.724	19.070	33.312	30.909	21.489	5.604	459	5.249	121.816
<i>März</i>	5.569	22.843	36.859	27.505	19.443	5.195	537	5.579	123.530
<i>April</i>	6.272	27.487	48.469	38.272	28.085	5.245	477	5.684	159.991
<i>Mai</i>	6.481	23.056	43.307	35.753	26.961	5.654	466	5.415	147.093
<i>Juni</i>	5.991	22.041	40.264	37.655	26.231	4.991	528	5.283	142.984
<i>Juli</i>	4.275	18.210	31.918	31.239	20.074	3.927	386	5.070	115.099
<i>August</i>	3.944	16.266	31.399	24.768	15.174	4.381	429	5.599	101.960
<i>September</i>	3.359	14.421	25.654	20.187	14.729	4.222	446	4.700	87.718
<i>Oktober</i>	5.107	21.208	39.680	32.229	24.783	5.360	438	5.913	134.718
<i>November</i>	5.751	23.378	47.997	39.558	31.320	6.318	540	6.802	161.664
<i>Dezember</i>	4.510	16.410	35.043	28.050	21.726	4.490	418	4.630	115.277
SUMME	63.308	244.333	451.248	379.890	277.308	61.060	5.616	64.743	1.547.506



- Aussagekräftige Zugriffszahlen für die Bibliotheks-Website können wegen Systemwechsels nicht angegeben werden.

1.5 Der Bibliotheksausschuss

Der Bibliotheksausschuss tagte im Berichtszeitraum unter dem Vorsitz von Herrn Prorektor Prof. Dr. Reinhard Zintl zweimal, und zwar am 8. Juni 2005 und am 14. Dezember 2005.

In der ersten Sitzung wurde der Abschlussbericht zur Evaluierung der Universitätsbibliothek ausführlich diskutiert. Insbesondere die im Gutachten enthaltenen Ergebnisse einer Online-Nutzer-Umfrage regten zu mannigfachen Vorschlägen über kurz- und mittelfristige Konsequenzen an. Einig war man sich allerdings darin, dass der am häufigsten geäußerte Wunsch nach einer Verbesserung des Literaturangebots wegen der derzeitigen Etatsituation wohl am schwierigsten zu erfüllen sein dürfte. Ferner legte die Universitätsbibliothek ihre Leistungsbilanz für das Jahr 2004 vor. Beim Bestandsaufbau hat sich nach dem deutlichen Rückgang im Jahr 2003 die Zahl der auf dem Kaufweg erworbenen Einheiten - allerdings auf niedrigem Niveau - stabilisiert. Schwerwiegendste Folge ist, dass die Benutzer zunehmend auf die Fernleihe angewiesen sind. Nach zwei Jahrzehnten einer positiven Fernleihbilanz musste die Universitätsbibliothek im Jahr 2004 mehr Bücher von außerhalb bestellen, als sie an auswärtige Bibliotheken ausleihen konnte.

In der zweiten Sitzung verabschiedete der Bibliotheksausschuss den Vorschlag für die Verteilung des Etats für das wissenschaftliche Schrifttum im Jahr 2006 und die Anmeldungen zum Doppelhaushalt 2007/2008. Breiten Raum nahm die Erörterung der zum 1. Juli 2006 geplanten Einführung der Kostenpflicht für die Bestellung von Monographien über die Fernleihe ein. Daneben berichtete die Universitätsbibliothek über Vorhaben zur Modernisierung ihres Service wie elektronische Semesterapparate und automatische Leihfrist-Erinnerungen über E-Mail.

2. Literatur-Eingangsbearbeitung

2.1 Grundsätzliches zur Etatentwicklung

Wie in den Vorjahren wird an dieser Stelle wieder die Entwicklung bei den zur Verfügung stehenden Erwerbungsmitteln kommentiert. Nach drei Jahren eines deutlichen Rückgangs infolge der Anwendung eines neuen Verteilungsschlüssels im Rahmen der leistungs- und belastungsbezogenen interuniversitären Mittelverteilung konnte 2004 und 2005 der Abwärtstrend gestoppt werden. Diese erfreuliche Tatsache ist allerdings nicht einer Erhöhung der über den Haushaltstitel 1526/523 73 zugewiesenen Mittel, sondern allein einer universitätsinternen Umschichtung zu verdanken.

Da es einerseits äußerst fraglich ist, ob auch in den kommenden Jahren solche vor allem aus unbesetzten Stellen resultierenden Mittel zur Verfügung stehen werden, andererseits der Finanzbedarf zur Sicherstellung einer ausreichenden Literaturversorgung eher anwächst, gilt es nach ergänzenden "Geldquellen" Ausschau zu halten, zumal auch die Zuweisung von Sondermitteln zur Literaturbeschaffung aus dem Sammelansatz 1528 in den Haushaltsjahren 2007 und 2008 nicht mehr zu erwarten ist. Daher soll an dieser Stelle der Wunsch nach einer angemessenen Berücksichtigung der Universitätsbibliothek bei der Verteilung der Mittel angemeldet werden, die über die neu eingeführte Titelgruppe 96 (Studienbeiträge der Studierenden) bewirtschaftet werden.

2.2 Zum Verlauf des Haushaltsjahres

Werner Schopper

Der Haushaltsplan weist für das Jahr 2005 bei Kapitel 1526 Titel 523 73 die Summe von 1.720.000 € für wissenschaftliches Schrifttum und bei Titel 525 73 für Studentenliteratur 50.000 € aus. Nach Abzug der Haushaltssperre und nach Berücksichtigung der interuniversitären, leistungs- und belastungsbezogenen Mittelverteilung wurde frühzeitig die Etatsumme von 1.100.000 € vorgegeben, davon waren 1.058.500 € für die wissenschaftliche Literaturversorgung und 41.500 € für Studentenliteratur bereitgestellt.

Diese Zuweisung wurde am 25. April 2005 auch so bestätigt, obwohl eine zwischenzeitliche Berichtigung der interuniversitären Mittelverteilung den Gesamtbetrag auf 1.062.400 € abgesenkt hätte. Zur Verbesserung der Lehrsituation, speziell der Literaturbeschaffung, erhielt die Universitätsbibliothek am 8. März vom Ministerium Sondermittel in Höhe von 74.239 € auf Titel 523 73 zugewiesen. Frau Professor von Erdmann bekam am 23. August 2005 Bibliothekssondermittel für die slawistische Literaturwissenschaft in Höhe von 10.000 € und Frau Professor Metzner-Nebelsick stellte am 28. September 2005 2.000 € für die Universitätsbibliothek zur Verfügung. Zum Haushaltsschluss wurde der Bibliothek von der Zentralverwaltung am 23. November 2005 Haushaltsmittelreste in Höhe von 100.000 € auf Titel 523.73 zugewiesen. Damit erhielt die Universitätsbibliothek auf beiden Haushaltstiteln für Literaturbeschaffung einen Gesamtetat von 1.286.239 €

Konsortialmittel in der Höhe des Vorjahres von 33.225 € wurden nach der Zuweisung auf Kapitel 1503 Titel 547 91-2/2005 umgebucht und kamen auf dem Weg einer Ausgabenminderung dem Literaturetat der Bibliothek zu Gute. Herr Professor Ecker stellte vorübergehend 4.200 € über den Jahreswechsel hinweg zur Verfügung, die als Ausgabenminderung verbucht wurden. Schließlich hatte die Zentralverwaltung am 14. Dezember 2005, einen Tag vor Haushaltsschluss, der Bibliothek nochmals 123.200 € zur Minderung der Ausgaben gutgeschrieben. Wegen dieser extremen Kurzfristigkeit der Mittelzuteilung konnten allerdings 95.000 € nicht mehr ausgegeben werden. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Betrag für die Bibliothek auf

das neue Haushaltsjahr übertragen werden kann. Unter Berücksichtigung weiterer Kleinbeträge betrug die Verkürzung der Ausgaben, die haushaltstechnisch den Effekt einer Mittelzuteilung hat, ohne als solche sichtbar zu werden, insgesamt 161.779 €

Mittelverwendung

	2005	2004	Diff. %
Ausgaben für			
Bestandsvermehrung (einschl. Kauf für Tausch)	1.262.338	1.211.033	4,2
Buchbinderarbeiten	90.698	90.000	0,8
Insgesamt	1.353.036	1.301.033	4,0

Ausgaben für Bestandsvermehrung nach Literaturtypen

	2005	2004	Diff. %
Ausgaben für			
Monographien	451.927	377.737	19,6
Serien	318.788	323.868	-1,6
Zeitschriften und Zeitungen	482.481	497.826	-3,1
Insgesamt	1.253.196	1.199.431	4,5
Kauf für Tausch	9.144	11.601	-21,2
Summe	1.262.340	1.211.032	4,2

Erworbene Einheiten (einschließlich Nichtbuchmaterialien)

	2005	2004	Diff. %
Erworbene Einheiten			
durch Kauf	16.020	16.104	-0,5
im Tausch	2.866	2.509	14,2
als Geschenk	5.178	3.577	44,8
Insgesamt	24.064	22.190	8,4
Gesamtbestand (jeweils 31.12.)	1.642.078	1.618.562	1,5

Durchschnittspreise

	2005	2004	Diff. %
TB 1	62,83	64,79	-3,0
TB 2	69,99	71,94	-2,7
TB 3	122,79	100,61	22,0
TB 4	48,62	50,29	-3,3
TB 5	63,05	62,54	0,8
ZB	204,79	177,57	15,3
Gesamtdurchschnittspreis	78,23	74,48	5,0

Wegen der doch beträchtlichen Höhe dieser Summe wurde in den Übersichten diese haushaltsrechtliche Besonderheit durch eine kaufmännische Bilanzierung ersetzt und als Einnahme verbucht. Unter diesem Gesichtspunkt ergab sich bei der Mittelzuweisung für Literaturversorgung ein Zuwachs von 4,2 % gegenüber dem Vorjahr. Da eine Ausgabensteigerung für Zeit-

schriften und Serien kurzfristig nicht machbar und wegen der ständigen Preiserhöhungen und der Unsicherheit über den künftigen Etat auch nicht sinnvoll ist, flossen die Gelder aus dem Etatzuwachs im Wesentlichen in die Monographienerwerbung, die um ein knappes Fünftel zulegte. Bei den Zeitschriftenabonnements wurden die Abbestellungen gezielt fortgeführt, sodass die Ausgaben immerhin um gut 3 % abgesenkt werden konnten.

Zeitschriftenerwerbung

	2005	2004	Diff. %
Zeitschriftenabonnements	4.327	4.433	-2,4
<i>Davon erworben</i>			
durch Kauf	2.861	2.903	-1,4
im Tausch	315	339	-7,1
als Geschenk	1.151	1.191	-3,4

Die Durchschnittspreise pendelten ungefähr auf der Höhe des Vorjahres mit zwei Ausnahmen. Bei der Zentralbibliothek ist dieser Wert wegen des unregelmäßigen Kaufes von Großobjekten und Datenbanken wenig aussagekräftig und bei der Teilbibliothek 3 bewirkten die hochpreisigen Periodika bei gleichzeitiger Reduzierung der Monographienerwerbung einen deutlichen Anstieg der Durchschnittspreise.

Tausch- und Geschenkerwerbung

	2005	2004	Diff. %
Tauscherwerbung			
<i>Tauschpartner</i>	330	332	-0,6
Erhaltene Bände	2.866	2.509	14,2
Davon: Dissertationen	910	842	8,1
Monographien	1.641	1.328	23,6
Zeitschriftenbände	315	339	-7,1
Geschenkerwerbung			
Erhaltene Bände	5.178	3.577	44,8
Davon: Monographien	4.027	2.386	68,8
Zeitschriftenbände	1.151	1.191	-3,4

Die Steigerung bei der Geschenkerwerbung um fast 45 % beruht maßgeblich auf dem Zugang des Nachlasses von Frau Dr. Oberle in der Germanistik und auf Geschenken für das Fach Orientalistik, speziell auf dem Gebiet der Turkologie durch Zuwendungen von Herrn Prof. Dr. Unbehaun und vom Ehepaar Klantke im Bereich islamischer Kunstgeschichte.

In der Tauscherwerbung setzte sich die positive Entwicklung in erfreulicher Weise fort. Die Zahl der erhaltenen Bände steigerte sich wie im Vorjahr um ca. 14 %. Fraglich ist, ob sich dieser Trend längerfristig fortsetzen lässt, da es immer schwieriger wird, Bamberger Gegengaben bereitzustellen.

Nichtbuchmaterialien - Zugang (Ausgaben)

Medienart	2005	2004	Diff. %
Karten	897	597	50,3
Mikromaterialien	12.734	5.177	146,0
Elektron. Publikationen	135.870	140.426	-3,2
Sonstiges ¹⁾	11.118	9.006	23,5
Insgesamt	160.619	155.206	3,5

¹⁾ Musik-CDs, Testmaterialien, Mischmedien usw.

Nichtbuchmaterialien - Zugang (Äquivalente)

Medienart	2005	2004	Diff. %
Karten	35	32	9,4
Mikromaterialien	7	12	-41,7
Elektron. Publikationen	129	127	1,6
Sonstiges ¹⁾	216	198	9,1
Insgesamt	387	369	4,9

¹⁾ Musik-CDs, Testmaterialien, Mischmedien usw.

Nichtbuchmaterialien - Bestand (jeweils 31.12.)

Medienart	2005	2004	Diff. %
Karten	18.053	18.018	0,2
Mikromaterialien	31.627	31.620	0,0
Elektron. Publikationen	4.166	4.037	3,2
Sonstiges ¹⁾	13.643	13.427	1,6
Insgesamt	67.489	67.102	0,6

¹⁾ Musik-CDs, Testmaterialien, Mischmedien usw.

Der Erwerb von Nichtbuchmaterialien legte insgesamt an Ausgaben und Äquivalenten moderat zu. Wie in den Vorjahren und sicher auch in Zukunft überwogen ganz wesentlich die Aufwendungen für elektronische Publikationen.

Vorakzessionsstatistik (Vorjahr kursiv)

	TB 1	TB 2	TB 3	TB 4	TB 5	ZB	Insgesamt
1. Quartal	253	388	363	1.350	576	116	3.046
	<i>27</i>	<i>112</i>	<i>253</i>	<i>193</i>	<i>51</i>	<i>2</i>	<i>638</i>
2. Quartal	243	418	610	1.417	470	122	3.280
	<i>60</i>	<i>154</i>	<i>179</i>	<i>1.051</i>	<i>365</i>	<i>71</i>	<i>1.880</i>
3. Quartal	61	297	450	779	439	93	2.119
	<i>240</i>	<i>617</i>	<i>582</i>	<i>2.290</i>	<i>995</i>	<i>154</i>	<i>4.878</i>
4. Quartal	114	353	649	1.648	434	105	3.303
	<i>235</i>	<i>597</i>	<i>610</i>	<i>1.358</i>	<i>1.084</i>	<i>193</i>	<i>4.077</i>
Summe	671	1.456	2.072	5.194	1.919	436	11.748
	<i>562</i>	<i>1.480</i>	<i>1.624</i>	<i>4.892</i>	<i>2.495</i>	<i>420</i>	<i>11.473</i>

Die Zahlen der Vorakzessionsstatistik lagen leicht über denen des Vorjahres. Der Schwerpunkt ist eindeutig bei den Fächern der TB 4 geblieben.

Zusätzlich zum fortgesetzten Personalabbau und der Verringerung von Arbeitszeiten nahmen auch bereits gleich bleibende Vertretungsaufgaben in den Benutzungsdiensten immer mehr der geminderten Arbeitskapazität in Anspruch. Mit den weiteren Personalkürzungen zum Ende des Berichtsjahres dürfte es schwierig werden, die Serviceleistungen der Abteilung in bisherigem Umfang aufrecht zu erhalten. Im Evaluierungsgutachten wurde ebenfalls darauf hingewiesen, dass eine weitere Kürzung des Abteilungspersonals nicht vertretbar wäre.

2.3 Bestandsaufbau

Die Zahl der durch Kauf erworbenen Monographien einschließlich der nichtperiodischen Fortsetzungen entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:

2001: 31.535 Bände
 2002: 20.542 Bände
 2003: 12.135 Bände
 2004: 13.033 Bände
 2005: 13.577 Bände

Die Steigerung in den beiden letzten Berichtsjahren ist zwar erfreulich, doch sollten die beiden wesentlichen Voraussetzungen hierfür nicht übersehen werden:

- (1) Der vielerorts beklagte "Absturz" bei den für den Erwerb von Monographien zur Verfügung stehenden Mitteln konnte nur dadurch verhindert werden, dass nahezu alle so genannten hochpreisigen Zeitschriften abbestellt wurden und trotz schwerer Bedenken auf die über Zeitschriftenkonsortien gewährten Zugangsmöglichkeiten weitgehend verzichtet wurde.
- (2) Auch bei den Monographien wurden durchwegs preisgünstige Titel ausgewählt, allerdings unter bewusster Inkaufnahme möglicher Folgekosten, die z. B. bei dem Erwerb von billigen Paperback-Ausgaben meist unvermeidlich sind.

Erwerbung (in € nach Organisationseinheiten)

	Bestandsvermehrung			Bucheinband		
	2005	2004	Diff. %	2005	2004	Diff. %
TB 1	93.302	87.009	7,2	7.635	7.797	-2,1
TB 2	186.245	175.967	5,8	12.748	11.831	7,8
TB 3	357.810	332.911	7,5	29.139	27.229	7,0
TB 4	250.703	240.077	4,4	27.472	23.718	15,8
TB 5	184.102	210.937	-12,7	10.412	14.631	-28,8
ZB	181.032	152.531	18,7	3.292	4.794	-31,3
Kauf für Tausch	9.144	11.601	-21,2	-	-	-
Insgesamt	1.262.338	1.211.033	4,2	90.698	90.000	0,8

Zugang nach Organisationseinheiten

	Erworbene Einheiten											
	Kauf			Tausch			Geschenk			Insgesamt		
	2005	2004	Diff. %	2005	2004	Diff. %	2005	2004	Diff. %	2005	2004	Diff. %
TB 1	1.485	1.343	10,6	106	65	63,1	155	92	68,5	1.746	1.500	16,4
TB 2	2.661	2.446	8,8	230	204	12,7	778	337	130,9	3.669	2.987	22,8
TB 3	2.914	3.309	-11,9	1.195	1.053	13,5	1.523	1.472	3,5	5.632	5.834	-3,5
TB 4	5.156	4.774	8,0	430	341	26,1	1.962	927	111,7	7.548	6.042	24,9
TB 5	2.920	3.373	-13,4	489	418	17,0	494	556	-11,2	3.903	4.347	-10,2
ZB	884	859	2,9	416	428	-2,8	266	193	37,8	1.566	1.480	5,8
Insgesamt	16.020	16.104	-0,5	2.866	2.509	14,2	5.178	3.577	44,8	24.064	22.190	8,4

2.4 Literatúraussonderung

Die Gesamtzahl der ausgesonderten Einheiten betrug 548. Dies ist ein beträchtlicher Rückgang gegenüber den beiden Vorjahren (2004: 3.331; 2003: 3.460). Ursache hierfür ist allerdings nicht ein Mangel an aussonderungswürdiger Literatur, sondern der Mangel an kundigen Fachkräften, die unter Beachtung von anerkannten Kriterien die entbehrlichen Bücher herausuchen. Standen in den Vorjahren die veraltete Literatur im Fach Informatik und nicht mehr lehrplankonforme Schulbücher im Mittelpunkt der Aussonderung, so gilt jetzt die Bereini-gung des Bestandes der Studentenbücherei als vordringlich.

Gesamtbestand

	2005	2004	Diff. %
TB 1	167.747	166.012	1,0
TB 2	261.543	258.046	1,4
TB 3	358.672	353.178	1,6
TB 4	494.686	487.285	1,5
TB 5	276.451	272.568	1,4
ZB	82.979	81.473	1,8
Insgesamt	1.642.078	1.618.562	1,5

Gesamtaufwand bis 2001 (in DM)

	Gesamtaufwand 1974 - 2001
TB 1	7.686.000
TB 2	10.855.000
TB 3	20.358.000
TB 4	25.082.000
TB 5	18.207.000
ZB	6.476.000
Kauf für Tausch	560.000
Insgesamt	89.224.000

Gesamtaufwand ab 2002 (in €)

	Gesamtaufwand 2002 - 2005
TB 1	401.000
TB 2	789.000
TB 3	1.661.000
TB 4	1.112.000
TB 5	786.000
ZB	654.000
Kauf für Tausch	43.000
Insgesamt	5.446.000

Gesamtstatistik nach Fächern (Reguläre Mittel und Sondermittel)

Fach	Ausgaben (in €)					dsgl. 2004	Diff. %	Einheiten				dsgl. 2004	Diff.%
	Monos	NpFsw	Zeitschriften	insgesamt	Monos			NpFsw	Zeitschriften	insg.			
90 Allg. Mag.-Lit., Zentr. Periodika	9.025	54.043	30.967	94.035	81.793	15,0	39	160	75	274	230	19,1	
91 Studentenbücherei	5.080	-	-	5.080	5.378	-5,5	288	-	-	288	283	1,8	
92 Kinder- und Jugendliteratur	471	-	-	471	374	25,9	34	-	-	34	29	17,2	
93 Sprach- u. medientechn. Zentrum	1.203	-	45	1.248	1.455	-14,2	45	-	2	47	33	42,4	
96 Infobestand 05	17.511	6.582	-	24.093	14.202	69,6	82	37	-	119	157	-24,2	
97 Bibliothekswesen	1.110	4.148	2.030	7.288	7.617	-4,3	27	17	19	63	118	-46,6	
98 Lizenzen	-	41.942	1.613	43.555	37.405	16,4	-	9	-	9	9	0,0	
99 Steuer	-	-	5.266	5.266	4.309	22,2	-	-	-	-	-	-	
10 TB 1 Allgemeines	4.344	4.140	1.596	10.080	7.685	31,2	64	40	11	115	90	27,8	
12 Biblische Theologie	4.360	14.651	7.903	26.914	28.549	-5,7	125	185	64	374	418	-10,5	
14 Historische Theologie	7.514	12.548	3.670	23.732	20.017	18,6	154	116	37	307	280	9,6	
16 Systematische Theologie	5.968	5.005	8.702	19.675	19.581	0,5	210	44	106	360	259	39,0	
18 Praktische Theologie	5.062	2.655	5.183	12.900	11.175	15,4	199	62	68	329	296	11,1	
20 TB 2 Allgemeines	-	2.886	2.620	5.506	2.132	158,3	-	16	9	25	13	92,3	
21 Philosophie	10.096	6.512	7.414	24.022	17.104	40,4	256	60	38	354	252	40,5	
23 Psychologie	11.465	9.543	60.712	81.720	87.541	-6,6	329	25	131	485	482	0,6	
25 Pädagogik	11.173	9.233	10.060	30.466	30.798	-1,1	460	71	98	629	641	-1,9	
28 Schulbuchsammlung	5.357	-	-	5.357	4.256	25,9	360	-	-	360	336	7,1	
30 Didaktik d. Math. u. Nat.-Wiss.	5.001	3.338	3.416	11.755	11.806	-0,4	139	23	25	187	153	22,2	
32 Sportdidaktik	725	257	355	1.337	1.479	-9,6	36	4	7	47	45	4,4	
34 Musikerziehung	5.569	2.503	1.153	9.225	10.261	-10,1	132	25	19	176	260	-32,3	
35 Kunstserziehung	3.328	288	764	4.380	1.427	206,9	61	3	10	74	27	174,1	
37 Evang. Theologie u. Rel.-Päd.	3.505	1.442	447	5.394	4.076	32,3	139	23	9	171	132	29,5	
38 Soziale Arbeit	3.733	-	3.349	7.082	5.088	39,2	116	-	37	153	105	45,7	
40 TB 3 Allgemeines	463	76	7.005	7.544	7.986	-5,5	9	1	61	71	118	-39,8	
44 Politikwissenschaften	10.440	740	20.956	32.136	26.562	21,0	296	16	70	382	271	41,0	
46 Sozialwissenschaften	8.926	2.877	21.715	33.518	31.584	6,1	297	24	105	426	337	26,4	
50 Rechtswissenschaften	6.062	40.468	26.923	73.453	76.245	-3,7	114	225	128	467	1.006	-53,6	
52 Informatik	42.628	798	27.810	71.236	60.108	18,5	649	5	55	709	615	15,3	
55 Wirtschaftswissenschaften	24.677	22.836	92.408	139.921	130.425	7,3	495	138	226	859	962	-10,7	
60 TB 4 Allgemeines	746	1.014	2.231	3.991	4.762	-16,2	14	11	15	40	39	2,6	
61 Allg. Sprach- u. Literaturwiss.	9.510	3.824	15.252	28.586	25.701	11,2	189	22	94	305	260	17,3	
64 Germanistik	22.386	15.938	12.036	50.360	52.941	-4,9	728	211	126	1.065	1.128	-5,6	
67 Anglistik	34.719	3.301	10.396	48.416	51.914	-6,7	1.029	43	73	1.145	925	23,8	
70 Romanistik	14.449	7.071	11.145	32.665	32.479	0,6	375	97	79	551	701	-21,4	
74 Klassische Philologie	11.865	4.946	5.081	21.892	19.580	11,8	253	51	37	341	295	15,6	
76 Slawistik	19.477	3.852	8.396	31.725	24.576	29,1	680	125	83	888	618	43,7	
78 Orientalistik	22.721	1.849	8.499	33.069	28.122	17,6	721	28	72	821	808	1,6	
80 TB 5 Allgemeines	2.568	131	1.075	3.774	4.149	-9,0	51	1	4	56	25	124,0	
81 Geschichte	53.001	13.948	31.032	97.981	118.528	-17,3	1.087	203	279	1.569	1.995	-21,4	
85 Kunstgeschichte	29.556	10.104	7.783	47.443	53.066	-10,6	571	24	62	657	641	2,5	
87 Volkskunde	7.229	254	1.816	9.299	11.845	-21,5	249	5	29	283	339	-16,5	
88 Geographie	8.902	3.046	13.658	25.606	23.350	9,7	177	98	80	355	373	-4,8	
Insgesamt	451.925	318.789	482.482	1.253.196	1.199.431	4,5	11.279	2.248	2.443	15.970	16.104	-0,8	

Erwerb von Monographien und nichtperiodischen Fortsetzungswerken nach Fächern
(Reguläre Mittel und Sondermittel)

Fach	Ausgaben (in €)			dschl. 2004		Einheiten		Diff. %
	Monographien	NpFsw	insgesamt		Diff. %	2005	2004	
90 Allg. Magazin, Zentr. Periodika	9.025	54.043	63.068	41.390	52,4	199	105	89,5
91 Studentenbücherei	5.080	-	5.080	5.378	-5,5	288	283	1,8
92 Kinder- und Jugendliteratur	471	-	471	374	25,9	34	29	17,2
93 Sprach- u. medientechn. Zentrum	1.203	-	1.203	1.427	-15,7	45	31	45,2
96 Infobestand 05	17.511	6.582	24.093	14.202	69,6	169	157	7,6
97 Bibliothekswesen	1.110	4.148	5.258	5.584	-5,8	44	92	-52,2
98 Lizenzen	-	41.942	41.942	37.405	12,1	9	9	0,0
99 Steuer	-	-	-	-	0,0	-	-	-
10 TB 1 Allgemeines	4.344	4.140	8.484	5.354	58,5	104	72	44,4
12 Biblische Theologie	4.360	14.651	19.011	20.352	-6,6	310	339	-8,6
14 Historische Theologie	7.514	12.548	20.062	16.097	24,6	270	236	14,4
16 Systematische Theologie	5.968	5.005	10.973	10.463	4,9	254	129	96,9
18 Praktische Theologie	5.062	2.655	7.717	6.279	22,9	261	213	22,5
20 TB 2 Allgemeines	-	2.886	2.886	517	458,2	16	5	220,0
21 Philosophie	10.096	6.512	16.608	9.752	70,3	316	204	54,9
23 Psychologie	11.465	9.543	21.008	27.169	-22,7	354	337	5,0
25 Pädagogik	11.173	9.233	20.406	20.649	-1,2	531	541	-1,8
28 Schulbuchsammlung	5.357	-	5.357	4.256	25,9	360	336	7,1
30 Did. d. Mathematik u. Naturwiss.	5.001	3.338	8.339	5.750	45,0	162	115	40,9
32 Sportdidaktik	725	257	982	1.129	-13,0	40	38	5,3
34 Musikerziehung	5.569	2.503	8.072	9.005	-10,4	157	236	-33,5
35 Kunsterziehung	3.328	288	3.616	552	555,1	64	16	300,0
37 Evang. Theologie u. Rel.-Päd.	3.505	1.442	4.947	3.645	35,7	162	121	33,9
38 Soziale Arbeit	3.733	-	3.733	1.774	110,4	116	66	75,8
40 TB 3 Allgemeines	463	76	539	515	4,7	10	7	42,9
44 Politikwissenschaften	10.440	740	11.180	6.156	81,6	312	194	60,8
46 Sozialwissenschaften	8.926	2.877	11.803	7.914	49,1	321	215	49,3
50 Rechtswissenschaften	6.062	40.468	46.530	50.578	-8,0	339	814	-58,4
52 Informatik	42.628	798	43.426	29.802	45,7	654	543	20,4
55 Wirtschaftswissenschaften	24.677	22.836	47.513	38.376	23,8	633	682	-7,2
60 TB 4 Allgemeines	746	1.014	1.760	2.436	-27,8	25	24	4,2
61 Allg. Sprach- u. Literaturwiss.	9.510	3.824	13.334	8.277	61,1	211	139	51,8
64 Germanistik	22.386	15.938	38.324	41.375	-7,4	939	979	-4,1
67 Anglistik	34.719	3.301	38.020	41.146	-7,6	1.072	836	28,2
70 Romanistik	14.449	7.071	21.520	21.710	-0,9	472	594	-20,5
74 Klassische Philologie	11.865	4.946	16.811	14.973	12,3	304	250	21,6
76 Slawistik	19.477	3.852	23.329	15.589	49,7	805	522	54,2
78 Orientalistik	22.721	1.849	24.570	19.742	24,5	749	713	5,0
80 TB 5 Allgemeines	2.568	131	2.699	2.629	2,7	52	20	160,0
81 Geschichte	53.001	13.948	66.949	86.286	-22,4	1.290	1.644	-21,5
85 Kunstgeschichte	29.556	10.104	39.660	45.405	-12,7	595	561	6,1
87 Volkskunde	7.229	254	7.483	10.032	-25,4	254	303	-16,2
88 Geographie	8.902	3.046	11.948	10.161	17,6	275	292	-5,8
Insgesamt	451.925	318.789	770.714	701.605	9,9	13.577	13.042	4,1

Bezug laufender Zeitschriften und Zeitungen nach Fächern

Fach	Ausgaben (in €)			Einheiten		
	2005	2004	Diff. %	2005	dsgl. 2004	Diff. %
90 Allg. Magazin, Zentr. Periodika	30.967	40.403	-23,4	75	125	-40,0
97 Bibliothekswesen	2.076	2.061	0,7	21	28	-25,0
98 Lizenzen	1.613	-	-	-	-	-
10 TB 1 Allgemeines	1.596	2.331	-31,5	11	18	-38,9
12 Biblische Theologie	7.903	8.197	-3,6	64	79	-19,0
14 Historische Theologie	3.670	3.920	-6,4	37	44	-15,9
16 Systematische Theologie	8.702	9.118	-4,6	106	130	-18,5
18 Praktische Theologie	5.183	4.896	5,9	68	83	-18,1
20 TB 2 Allgemeines	2.620	1.615	62,2	9	8	12,5
21 Philosophie	7.414	7.352	0,8	38	48	-20,8
23 Psychologie	60.712	59.791	1,5	131	145	-9,7
25 Pädagogik	10.060	10.130	-0,7	98	100	-2,0
30 Did. d. Math. u. Nat.-Wiss.	3.416	6.056	-43,6	25	38	-34,2
32 Sportdidaktik	355	350	1,4	7	7	0,0
34 Musikerziehung	1.153	1.256	-8,2	19	24	-20,8
35 Kunsterziehung	764	875	-12,7	10	11	-9,1
37 Ev. Theol. u. Rel.-Päd.	447	431	3,7	9	11	-18,2
38 Soziale Arbeit	3.349	3.314	1,1	37	39	-5,1
40 TB 3 Allgemeines	7.005	7.471	-6,2	61	111	-45,0
44 Politikwissenschaften	20.956	20.406	2,7	70	77	-9,1
46 Sozialwissenschaften	21.715	23.670	-8,3	105	122	-13,9
50 Rechtswissenschaften	26.923	25.667	4,9	128	192	-33,3
52 Informatik	27.810	30.306	-8,2	55	72	-23,6
55 Wirtschaftswissenschaften	92.408	92.049	0,4	226	280	-19,3
60 TB 4 Allgemeines	2.231	2.326	-4,1	15	15	0,0
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	15.252	17.424	-12,5	94	121	-22,3
64 Germanistik	12.036	11.520	4,5	126	149	-15,4
67 Anglistik	10.396	10.768	-3,5	73	89	-18,0
70 Romanistik	11.145	10.769	3,5	79	107	-26,2
74 Klass. Philologie	5.081	4.607	10,3	37	45	-17,8
76 Slawistik	8.396	8.987	-6,6	83	96	-13,5
78 Orientalistik	8.499	8.380	1,4	72	95	-24,2
80 TB 5 Allgemeines	1.075	1.520	-29,3	4	5	-20,0
81 Geschichte	31.032	32.169	-3,5	279	351	-20,5
85 Kunstgeschichte	7.783	7.661	1,6	62	80	-22,5
87 Volkskunde	1.816	1.813	0,2	29	36	-19,4
88 Geographie	13.657	12.839	6,4	80	81	-1,2
Insgesamt	477.216	492.448	-3,1	2.443	3.062	-20,2

Statistik der laufenden Print-Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln

Fach	Titel insg.	davon erworben		
		durch Kauf	im Tausch	als Geschenk
90 Allg. Magazin, Zentr. Periodika	499	115	252	132
97 Bibliothekswesen	56	25	20	11
98 Lizenzen	-	-	-	-
Zentralbibliothek	555	140	272	143
10 TB1 Allgemeines	23	16	1	6
12 Biblische Theologie	82	75	-	7
14 Historische Theologie	46	44	-	2
16 Systematische Theologie	123	117	-	6
18 Praktische Theologie	85	80	-	5
Teilbibliothek 1	359	332	1	26
20 TB 2 Allgemeines	14	11	-	3
21 Philosophie	43	40	1	2
23 Psychologie	147	137	-	10
25 Pädagogik	155	106	-	49
28 Schulbuchsammlung	-	-	-	-
30 Did. d. Math. u. Nat.-Wiss.	44	31	1	12
32 Sportdidaktik	8	7	-	1
34 Musikerziehung	29	23	-	6
35 Kunsterziehung	13	10	-	3
37 Ev. Theol. u. Rel.-Päd.	12	10	-	2
38 Soziale Arbeit	42	38	-	4
Teilbibliothek 2	507	413	2	92
40 TB 3 Allgemeines	135	74	1	60
44 Politikwissenschaften	105	71	1	33
46 Sozialwissenschaften	146	115	-	31
50 Rechtswissenschaften	201	131	1	69
52 Informatik	68	58	1	9
55 Wirtschaftswissenschaften	743	260	1	482
Teilbibliothek 3	1.398	709	5	684
60 TB 4 Allgemeines	18	17	-	1
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	121	106	7	8
64 Germanistik	189	143	3	43
67 Anglistik	104	91	-	13
70 Romanistik	106	92	2	12
74 Klass. Philologie	45	42	-	3
76 Slawistik	108	99	7	2
78 Orientalistik	139	112	1	26
Teilbibliothek 4	830	702	20	108
80 TB 5 Allgemeines	6	6	-	-
81 Geschichte	381	344	6	31
85 Kunstgeschichte	104	86	1	17
87 Volkskunde	47	39	1	7
88 Geographie	140	90	7	43
Teilbibliothek 5	678	565	15	98
Insgesamt	4.327	2.861	315	1.151

Statistik der Tauscherwerbung 2005

Fach	Einheiten insgesamt	Monographien	Dissertationen	Zeitschriften
90 Allg. Magazin, Zentr. Periodika	374	120	2	252
91 Studentenbücherei	-	-	-	-
92 Kinder- und Jugendliteratur	-	-	-	-
93 Sprach- u. medientechn. Zentrum	-	-	-	-
96 Infobestand 05	-	-	-	-
97 Bibliothekswesen	42	21	1	20
10 TB 1 Allgemeines	11	7	3	1
12 Biblische Theologie	16	8	8	-
14 Historische Theologie	23	17	6	-
16 Systematische Theologie	34	4	30	-
18 Praktische Theologie	22	7	15	-
20 TB 2 Allgemeines	5	5	-	-
21 Philosophie	23	10	12	1
23 Psychologie	90	15	75	-
25 Pädagogik	72	24	48	-
28 Schulbuchsammlung	-	-	-	-
30 Did. d. Math. u. Nat.-Wiss.	7	4	2	1
32 Sportdidaktik	14	3	11	-
34 Musikerziehung	9	3	6	-
35 Kunsterziehung	1	-	1	-
37 Ev. Theol. u. Rel.-Päd.	9	-	9	-
38 Soziale Arbeit	-	-	-	-
40 TB 3 Allgemeines	3	2	-	1
44 Politikwissenschaften	281	269	11	1
46 Sozialwissenschaften	71	44	27	-
50 Rechtswissenschaften	273	28	244	1
52 Informatik	29	7	21	1
55 Wirtschaftswissenschaften	538	386	151	1
60 TB 4 Allgemeines	7	2	5	-
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	72	48	17	7
64 Germanistik	137	97	37	3
67 Anglistik	52	28	24	-
70 Romanistik	42	30	10	2
74 Klass. Philologie	17	10	7	-
76 Slawistik	74	63	4	7
78 Orientalistik	29	13	15	1
80 TB 5 Allgemeines	4	4	-	-
81 Geschichte	186	131	49	6
85 Kunstgeschichte	86	52	33	1
87 Volkskunde	9	5	3	1
88 Geographie	204	174	23	7
Insgesamt	2.866	1.641	910	315

Statistik der Geschenkerwerbung 2005

Fach	Einheiten insgesamt	Monographien	Zeitschriften
90 Allg. Magazin, Zentr. Periodika	190	58	132
91 Studentenbücherei	44	44	-
92 Kinder- und Jugendliteratur	-	-	-
93 Sprach- u. medientechn. Zentrum	4	4	-
96 Infobestand 05	5	5	-
97 Bibliothekswesen	23	12	11
10 TB 1 Allgemeines	31	25	6
12 Biblische Theologie	23	16	7
14 Historische Theologie	14	12	2
16 Systematische Theologie	49	43	6
18 Praktische Theologie	38	33	5
20 TB 2 Allgemeines	3	-	3
21 Philosophie	50	48	2
23 Psychologie	142	132	10
25 Pädagogik	253	204	49
28 Schulbuchsammlung	-	-	-
30 Did. d. Math. u. Nat.-Wiss.	188	176	12
32 Sportdidaktik	10	9	1
34 Musikerziehung	70	64	6
35 Kunsterziehung	4	1	3
37 Ev. Theol. u. Rel.-Päd.	43	41	2
38 Soziale Arbeit	15	11	4
40 TB 3 Allgemeines	79	19	60
44 Politikwissenschaften	309	276	33
46 Sozialwissenschaften	210	179	31
50 Rechtswissenschaften	121	52	69
52 Informatik	45	36	9
55 Wirtschaftswissenschaften	759	277	482
60 TB 4 Allgemeines	2	1	1
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	27	19	8
64 Germanistik	484	441	43
67 Anglistik	60	47	13
70 Romanistik	54	42	12
74 Klass. Philologie	38	35	3
76 Slawistik	152	150	2
78 Orientalistik	1.145	1.119	26
80 TB 5 Allgemeines	5	5	-
81 Geschichte	173	142	31
85 Kunstgeschichte	89	72	17
87 Volkskunde	97	90	7
88 Geographie	130	87	43
Insgesamt	5.178	4.027	1.151

3. Literatur-Endbearbeitung

Sebastian Köppl

3.1 Allgemeines

Nachdem das Vorjahr durch den Wechsel des Verbundsystems mit seinen Konsequenzen für die Datenhaltung und für die Lokalsysteme geprägt war, erfolgte im Berichtsjahr die Optimierung der Systeme und die Konsolidierung in den neu erlernten Arbeitsweisen und geänderten Vorgängen. Die jeweiligen Betriebsunterbrechungen und Störungen für Bibliothekare und Benutzer wurden soweit wie möglich gering gehalten; neue Geräteanpassungen und Module erleichterten laufend die Arbeit. Die geplante Änderung der Drucker für den Signaturendruck konnte im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden.

Der Geschäftsgang hat sich auch im neuen Verbundsystem und in den beiden neuen Clients bewährt; die geänderten Arbeitsweisen sind schon fast zur Routine geworden. Die gute technische Ausstattung und die Verfahrensweisen bis hin zum Signaturendruck konnten beibehalten werden. Im Personaleinsatz waren verschiedene Umstellungen nötig. Sie waren teilweise krankheitsbedingt, teilweise durch den Eintritt eines Mitarbeiters in die Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit erforderlich. Ferner wurde über längere Zeit eine Praktikantin mit Nebentätigkeiten bei der Buchendbearbeitung beschäftigt.

3.2 Sachkataloge

Die Arbeit in den Sachkatalogen verlief ohne Probleme. Wiederum konnte eine für die Größe der Bibliothek und den Zugang recht beachtliche Anzahl von Meldungen für die Schlagwort-Normdatei (SWD) erfolgen. Die Meldungen gingen jeweils an die erfassende Redaktion an der Universitätsbibliothek Augsburg bzw. die Bayerische Staatsbibliothek München. Wie in den anderen Häusern wurde das Kennzeichen "b" als Überschreibschutz kaum genutzt. Ein Problem blieb von der Deutschen Bibliothek (DDB) her die massiv verspätete Sachkatalogisierung der Reihen B und H und die von außen nicht erkennbare Prioritätensetzung in der Beschlagwortung der Neuerscheinungen des Verlagsbuchhandels. Deshalb sollte bei wesentlichen deutschen Werken und bei Titeln mit starkem lokalen Bezug das Schlagwort gleich mit vergeben werden. Wie sich der künftige Rückzug der DDB aus der Beschlagwortung der Reihe B (geisteswissenschaftliche Fächer) und Reihe H (Hochschulschriften, die nicht im Buchhandel erscheinen) konkret auswirkt, bleibt abzuwarten. Es sollte aber auf jeden Fall die Eigenbeschlagwortung der Titel aus beiden Reihen mit lokalem Bezug von allen Verbundteilnehmern geleistet werden. Dankenswerterweise begann im Sommer des Berichtsjahres die lange zugesagte Nachlieferung der SW-Daten aus der DDB an den bayerischen Verbund. Sie erfolgt jetzt synchron mit der Wochenlieferung und ermöglicht somit eine aktuellere Sacherschließung auch bei deutschen Titeln.

Leider ist im OPAC nach wie vor keine kombinierte Schlagwortsuche in einer Zeile, also die Standardsuche mit zwei Kettengliedern im Schlagwortfeld, möglich. Es entfällt somit die Möglichkeit, eine UND-Verknüpfung zwischen zwei Begriffen in einer SW-Kette zu machen, so dass der Zweck der Vergabe von Ketten bislang hinfällig bleibt. Da wir den Benutzern die Expertensuche kaum anbieten können und die freie Suche kein adäquater Ersatz ist, bleibt dem Benutzer nur die wenig genutzte Methode der Suche in allen Feldern (dort allerdings nicht nur Schlagwörter enthalten) oder die Eingabe in ein je eigenes Suchfeld (mit Aufklappen der Felder). Eine für den Benutzer hinreichende SW-Anzeige im OPAC wird erst in der

für das späte Frühjahr 2006 erwarteten Version A40 möglich sein. Zu bedauern ist auch, dass die Sacherschließung in der ZDB zurzeit noch nicht geregelt ist.

Sowohl bei den Notationen als auch beim Schlagwort haben sich die Methodik der Vergabe und der Geschäftsgang bewährt. Die Vorleistungen aus dem Verbund und die individuelle Kompetenz der lokalen Referenten werden in optimaler Form genutzt. Im Regelfall wird bei deutschen Titeln, ausgenommen der oben erwähnte Fall, auf die Eigenvergabe des Schlagworts verzichtet und bei fremdsprachigen Titeln rasch erschlossen, sofern die jeweilige Fachkompetenz vorliegt. Andernfalls wird auf die Ergänzung durch eine Verbundbibliothek gewartet. Ein Blick auf das im Verbund gelieferte Schlagwort ist aber in jedem Falle ratsam, da zuweilen falsche oder unfertige Vergaben auftreten.

Auch bei der Übernahme von Notationen aus Bibliotheken, die mit der identischen Fachsystematik arbeiten, ist keine blinde Übernahme ratsam, da Fehler und Inkonsequenzen immer wieder vorkommen können und somit die von der Evaluierungskommission empfohlene Übernahme unter Ausschluss des Fachreferats kaum nachvollzogen werden kann. Da zudem die Notationen im Verbund, im Gegensatz zum Schlagwort, aus technischen und zeitlichen Gründen keiner analogen Kontrolle, Vereinheitlichung und Endredaktion unterliegen, entscheidet die jeweilige individuelle Sorgfalt und Konsequenz im örtlichen Fachreferat. Über das bisherige, großzügige Maß hinaus können somit Fremdleistungen ohne Kontrolle nicht mehr übernommen werden. Auch aus Gründen der wissenschaftlichen Fortbildung und Eigenkontrolle der Titelauswahl im Fachreferat erscheint es weiterhin nötig, dem Fachreferat den ständigen Einblick in seine Neuerscheinungen zu geben, etwa zur stichprobenartigen Lektüre der Literaturverzeichnisse oder für den Blick auf die Beiträge in Kongressberichten und Sammelbänden.

3.3 Korrekturstelle

Die seit September 2005 zur Verfügung stehende Version 3.0A30 hat in vielen Einzelpunkten zu einer deutlichen Erleichterung der Routinearbeiten geführt. Dies gilt auch für die von der lokalen EDV-Verwaltung erstellten Autohotkey-Makros, die eine erhebliche Zeitersparnis insbesondere der Schreibarbeit für die Umstellungen bringen, nachdem mit dem Auslaufen der alten BVB-Software keine Makros für den EC mehr zur Verfügung standen.

Die längere Zeit und größere Mühe erfordernde Mischmedienaktion (von 3.287 Titelsätzen mussten 1.171 korrigiert werden), kurz gesagt die Löschung der Beilagen mit eigenen Buchdatensätzen, hat auch die bisherige Problematik der Datensätze in der Fernleihe entschärft und im Kontext der teilqualifizierten Vormerkung eine saubere Lösung ermöglicht. Vorschläge zur weiteren Verbesserung wurden jeweils für die Realisierung an die EDV in München geleitet und für die kommende Version A40 angemeldet. Diese Version wird ihren Schwerpunkt, wohl ab dem späten Frühjahr 2006 erwartbar, in der Verbesserung des OPAC und bei der Anzeige der Schlagwörter haben.

Nachdem die Signatursuche in der jetzigen Version verwirklicht ist, bestehen zur Zeit noch erhebliche Probleme in der Bearbeitung der Bindeeinheiten sowie in der Abarbeitung diverser Fehlerprotokolle, etwa bei Aufnahmen mit Besitznachweisen, aber ohne Buchdatensätze oder bei fehlender Verknüpfung zwischen Stücktitelaufnahme und Gesamtaufnahme. Beide Fehler bedingen zum Teil recht hohen Rechercheaufwand und Nacharbeiten, die mit der von der Evaluierungskommission vorgeschlagenen Lösung nicht behebbar sind.

Entgegen der Auffassung der Kommission bleibt m. E. festzuhalten, dass sich die Aufteilung in eine bibliographische Redaktion (nach der Katalogisierung und vor der Weiterarbeit in den Fachreferaten) in der Betriebsabteilung 1 und in eine Lokaldatenredaktion in der Betriebsabteilung 2 bewährt hat. Diese Lokaldatenredaktion sichert die hohen Anforderungen an die Genauigkeit und die Konsistenz der Daten für die Verwendung im EC, AC und in der Fernleihe. Eine an sich wünschenswerte Auslagerung von Teilfunktionen der Korrekturstelle in die Teilbibliothek wäre bedingt möglich. Die Zusammenfassung der Arbeiten in der Zentrale garantiert aber eine effiziente Bearbeitung. Die Bamberger Besonderheit in der Bildung der Signatur bringt zwar in der Benutzung und Magazinierung große Vorteile, bedingt aber zugleich eine rigide Struktur der Signaturen und, im Vergleich zu anderen Häusern, einen höheren Korrekturaufwand und aufwändigere Recherchen, um Fehler und Störungen in den Daten zu beseitigen.

Die nach Meinung der Kommission übertriebenen Überprüfungen und Korrekturen wurden in einem gewissen Umfang reduziert, allerdings ist die als Faustregel gegebene Empfehlung der Neuvergabe einer Signatur oder der Kauf eines neuen Exemplars als Regelfall nicht anwendbar. Durchaus im Sinne der Kommission wurde Anweisung gegeben, Verlustfälle mit weniger Zeitaufwand zu bearbeiten und die bemängelte Intensität der Recherche, etwa zu falschen Zugangsnummern, drastisch zu reduzieren. Sobald sich eine sinnvolle weitere Reduktion der Arbeit ergibt, wird der Leiter der Betriebsabteilung 2 von sich aus tätig werden.

3.4 Statistische Angaben

Aufgrund des Endes der bisherigen BVB-Maschinenstatistik zum 18. Juni 2004 in der Folge der Migration des gesamt-bayerischen Verbundsystems hin zu ALEPH können nur die lokalen Daten der Endredaktion, Datenerfassung, Schlussstelle, der SW-Endredaktion und der Sonderkatalogisierungen genannt werden.

Endredaktion, Datenerfassung und Schlussstelle	2005	2004
Datenerfassung und Endredaktion	18.991	13.473
Schlussstelle, inkl. Umstellungen	39.230 (10.414)	41.206 (8.077)
SW-Endredaktion	2005	2004
Neuvergabe von SW	2.390	1.909
SW-Änderungen	542	549
SW-Korrekturen	6.856	8.687
Sonderkatalogisierungen	2005	2004
Collegium Oecumenicum	5	72
Institut für Familienforschung	110	76

Die unterschiedliche Entwicklung der Zahlen der Datenerfassung und Schlussstelle ist u. a. aus der ALEPH-Einführung und aus der großen Korrekturaktion in den Notationen des Faches Informatik erklärbar.

4. Benutzung

Im Zentrum unserer Arbeit steht der Dienst an unseren Benutzern, deren Wünschen wir freundlich und kompetent begegnen.

Dieser Satz ist dem Leitbild der Universitätsbibliothek entnommen, das im Sommer 2004 verfasst worden war. Seine Bedeutung für die konkrete Ausgestaltung der bibliothekarischen Arbeit konnte bald darauf an den Ergebnissen der im Dezember 2004 durchgeführten *Evaluation der Nutzerzufriedenheit mit der Universitätsbibliothek Bamberg* erprobt werden. Die am häufigsten geäußerten Wünsche lauteten:

- (1) Größeres Buchangebot
- (2) Erweiterte Öffnungszeiten
- (3) Bessere technische Ausstattung

Die Reaktion der Bibliothek auf diese Vorschläge fiel entsprechend den Möglichkeiten sehr unterschiedlich aus. Während für die technische Ausstattung bereits ein etatmäßig abgesichertes Konzept vorlag, das im Laufe des Jahres 2005 realisiert wurde, gibt es für die Erweiterung der Öffnungszeiten immerhin Überlegungen, die eine Verwirklichung in absehbarer Zeit realistisch erscheinen lassen. Dagegen ist die Verbesserung des Literaturangebots ein Desiderat, das wegen der Entwicklung des Haushaltstitels für wissenschaftliches Schrifttum wohl für lange Zeit auf der Liste der unerfüllbaren Wünsche bleiben wird.

Knapp ein Fünftel der Befragten zählte den freien Zugang zu den Magazinbeständen zu den Dienstleistungen, die am dringendsten ausgebaut werden sollten. Da die umfassende Umsetzung dieses Vorschlags einen erheblichen Aufwand an Umräumarbeiten und kleineren Umbaumaßnahmen nach sich gezogen hätte, wurde beschlossen, das Konzept eines freien Magazinzutritts zunächst im kleineren Rahmen zu erproben. Für das Pilotprojekt bot sich das Magazin im ersten Obergeschoss der Teilbibliothek 5 an, das eine Kapazität von ca. 10.000 Bänden hat. In ihm sind die bisher im geschlossenen Magazin untergebrachten Neuzugänge der Teilbibliothek 5 an monographischer Literatur seit dem Jahr 2000 nach dem Numerus currens der Inventarnummern aufgestellt. Ein Jahr nach der Öffnung dieses Magazins für die Benutzer im April 2005 kann noch kein endgültiges Urteil über die Akzeptanz der neuen Benutzungsmöglichkeit abgegeben werden. Allerdings muss einschränkend gesagt werden, dass aus EDV-technischen Gründen im OPAC bei der Anzeige des Standorts eines Buches nicht zwischen geschlossenem und offenem Magazin unterschieden wird.

Wenige Wochen vor dem Ende des Jahres 2005 wurde der Universitätsbibliothek schlagartig bewusst, dass sie als Nutznießerin am Deutschen Forschungsnetz (DFN) auch dessen rechtliche Vorgaben zu beachten hat. Konkret handelt es sich um die juristischen Probleme, die der DFN-Verein bei der Zulassung von Nichthochschulangehörigen zur Nutzung von Internet-PCs an den Universitätsbibliotheken sieht. Er erkennt darin einen Verstoß gegen seine Sicherheitsvorschriften und die von allen teilnehmenden Institutionen zu beachtende Benutzungsordnung. Auch die Überwachungsvorschriften nach der Telekommunikations-Überwachungsverordnung (TKÜV) würden verletzt. Zur Stunde ist noch keine gangbare Lösung gefunden, die sowohl den rechtlichen Bedenken des DFN-Vereins als auch den Interessen der großen Gruppe der so genannten Stadtbenutzer in gleicher Weise Rechnung tragen könnte.

Die Zahl der Anschaffungswünsche von so genannten Normalbenutzern, die teils auf konventionellem und teils auf elektronischem Weg geäußert wurden, bewegt sich trotz eines prozentual beachtlichen Anstiegs von 115,3 % (2005: 379; 2004: 176) weiterhin in einer überschaubaren Größenordnung. Dies sollte jedoch nicht zu dem Trugschluss verführen, dass nur in

diesem Umfang Literatur im Bestand der Universitätsbibliothek vermisst würde; in diesem Punkt ist die Fernleihstatistik mit Sicherheit aussagekräftiger.

4.1 Orts- und Verbundausleihe

Ortsbenutzung

	Ortsleihe in Bänden (einschl. nehmender Verbundausleihe)	
	2005	2004
TB 1	25.565 (-8,8%)	<i>28.020</i>
TB 2	89.928 (+5,6%)	<i>85.181</i>
TB 3	122.849 (+3,4%)	<i>118.774</i>
TB 4	136.052 (+20,1%)	<i>113.323</i>
TB 5	81.487 (+4,2%)	<i>78.217</i>
Insgesamt	455.881 (+7,6%)	<i>423.515</i>

Die beträchtliche Steigerungsrate von 7,6 % bei den positiv erledigten Bestellungen in der Orts- und Verbundausleihe wird zu zwei Drittel vom Zuwachs der Teilbibliothek 4 um 20,1 % getragen. Der Neubau im Burgershof und das in ihm untergebrachte Bibliothekssystem haben ihre Attraktivität und Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die Bilanz für das erste Jahr, in dem die neue Teilbibliothek ohne die Improvisationen der Anfangsmonate arbeiten konnte, lässt angesichts der meist besetzten Lesearbeitsplätze den Wunsch nach einer Verlängerung der Öffnungszeiten lauter werden.

Die Teilbibliothek 3 weist entgegen der Entwicklung der Studentenzahlen in den ihr zugeordneten Fakultäten mit einem Plus von 3,4 % einen unterdurchschnittlichen Zuwachs im Ausleihvolumen auf; dies ist jedoch nicht auf ein verringertes Interesse an der Fachliteratur zurückzuführen, sondern ist eher als eine verstärkte Hinwendung zur Präsenzbenutzung zu interpretieren. Die voll besetzten Lesesäle in den Wochen vor Klausuren und anderen Examen zeigen, dass auch hier durch längere Öffnungszeiten, evtl. am Samstagnachmittag, Abhilfe geschaffen werden müsste.

Der Rückgang um 8,8 % in der Teilbibliothek 1 bedeutet zum einen, dass die "Gäste" aus der benachbarten Teilbibliothek 4 wieder in ihr angestammtes Terrain zurückgekehrt sind, zum anderen liegen die absoluten Zahlen deutlich über denen des Jahres 2003 (23.894), es kann daher von einer intensiveren Bibliotheksbenutzung durch die Studierenden der Fakultät Katholische Theologie ausgegangen werden.

Mit einem weiteren Zuwachs um 5,6 % nähert sich die Teilbibliothek 2 in absoluten Zahlen ihrem bisherigen. Spitzenergebnis des Jahres 2000 (92.883). Ursachen sind erneut die Attraktivität der Lehramtsstudiengänge und die vor diesem Hintergrund deutlich angewachsenen Studentenzahlen. Die Teilbibliothek 5, die im Vorjahr einen "Wanderungsverlust" an die modern ausgestattete Teilbibliothek 4 hinnehmen musste, konnte zwar um 4,2 % zulegen, hat aber das Ergebnis von 2003 noch nicht wieder erreicht.

	Verlängerungen		Vormerkungen	
	2005	2004	2005	2004
TB 1	7.707 (-10,8%)	8.639	3.454 (+14,6%)	3.014
TB 2	32.187 (+3,9%)	30.968	18.036 (+14,5%)	15.758
TB 3	51.991 (+1,1%)	51.406	26.565 (+9,2%)	24.339
TB 4	51.279 (+33,4%)	38.438	21.133 (+30,2%)	16.228
TB 5	37.409 (+1,2%)	36.965	11.844 (-3,9%)	12.320
Insgesamt	180.573 (+8,5%)	166.416	81.032 (+13,1%)	71.659

Auch bei den **Verlängerungen am OPAC** weist die Teilbibliothek 4 eine überdurchschnittliche Steigerungsrate auf. Der Blick auf das Verhältnis von Verlängerungen zu den entliehenen Einheiten ergibt für die einzelnen Teilbibliotheken folgendes Bild:

Quotient aus Verlängerungen und entliehenen Einheiten

	2005	2004
Teilbibliothek 1	0,301	0,308
Teilbibliothek 2	0,358	0,364
Teilbibliothek 3	0,423	0,433
Teilbibliothek 4	0,377	0,339
Teilbibliothek 5	0,459	0,473
Gesamte UB	0,396	0,393

Mit Ausnahme der Teilbibliothek 4 hat sich der Quotient in den übrigen Bibliothekseinheiten leicht abgeschwächt. Die Veränderung von 0,393 auf 0,396 im Ergebnis für die gesamte Universitätsbibliothek ist allein auf den starken Anstieg der Teilbibliothek 4 zurückzuführen. Dies ist umso bemerkenswerter, als bereits im Vorjahr sich der Quotient gegenüber 2003 (0,271) um ein Viertel vergrößert hatte.

Bei den **Vormerkungen** zeigt die Entwicklung in vier Teilbibliotheken einen überproportionalen Anstieg im Vergleich zur Ortsleihe, lediglich die Teilbibliothek 5 verzeichnet eine außergewöhnliche Diskrepanz in dieser Hinsicht. Als Ursache für einen überdurchschnittlichen Vormerkgrad ist wieder die in den meisten Massenfächern zu beklagende, mangelhafte Ausstattung der Lehrbuchsammlungen mit Mehrfachexemplaren anzusehen. Am Fünfjahresvergleich fällt vor allem der Anstieg bei der Teilbibliothek 3 von 15,4 % auf 21,6 % ins Auge, ebenso die Stagnation in der Teilbibliothek 1.

Vormerkgrad (Zahl der Vormerkungen im Vergleich zur Zahl der Ausleihen)

	2005	2004	2000
Teilbibliothek 1	13,5 %	10,8 %	13,3 %
Teilbibliothek 2	20,1 %	18,5 %	17,0 %
Teilbibliothek 3	21,6 %	20,5 %	15,4 %
Teilbibliothek 4	15,5 %	14,3 %	11,4 %
Teilbibliothek 5	14,5 %	15,8 %	13,0 %
Gesamte UB	17,8 %	16,9 %	14,0 %

	Eingeschriebene Benutzer ^{1) 2)}		Rückforderungen ³⁾	
	2005	2004	2005	2004
Insgesamt	17.487 (+1,2%)	<i>17.280</i>	56.586 (+7,0%)	<i>52.863</i>

¹⁾ Erfasst werden Benutzer der UB Bamberg, der SB Bamberg, Fernleih-Bibliotheken.

²⁾ Nach Hochrechnungen sind darin ca. 9.500 aktive Benutzer der UB Bamberg enthalten.

³⁾ Zentrale Erledigung in der Mahnstelle.

	Mahnungen (gebührenpflichtig)		
	2005		2004
TB 1	136	(-7,5%)	<i>147</i>
TB 2	852	(-0,7%)	<i>858</i>
TB 3	1.466	(-1,7%)	<i>1.491</i>
TB 4	1.263	(+1,5%)	<i>1.244</i>
TB 5	785	(-12,6%)	<i>697</i>
Insgesamt	4.502	(+1,5%)	<i>4.437</i>

Die Zahl der **kostenfreien Rückforderungen** erhöhte sich parallel zum Anstieg der Ortsleihe um 7,0 % auf 56.586. Ein anderes Bild ergibt sich bei den **gebührenpflichtigen Mahnungen**, die nur um 1,5 % (2005: 4.502; 2004: 4.437) zunahmen. Ein Vergleich mit dem Jahr 2000 bestätigt diese Tendenz zu einer verbesserten Disziplin bei der Einhaltung der Leihfristen. Einem Anstieg des Ausleihvolumens in Orts- und Fernleihe um 11,6 % steht eine Abnahme der gebührenpflichtigen Mahnungen im gleichen Zeitraum um 16,5 % gegenüber. Bei dieser Entwicklung ist zudem zu berücksichtigen, dass die Toleranzschwelle der "ungestraften" Leihfristüberschreitung mittlerweile deutlich gesenkt wurde. Inzwischen werden automatisch **Mail-Benachrichtigungen** versandt, die dem Benutzer anzeigen, wenn Leihfristen sich dem Ende nähern.

Ausleihverbund mit der SB Bamberg

Gebende Verbundausleihe

Eingegangene Bestellungen		Ausgegebene Bände	
5.265	(-10,5%)	5.265	(-10,5%)
	5.885		5.885

Nehmende Verbundausleihe

An SB gegebene Bestellungen		Erhaltene Bände	
25.545	(+8,7%)	25.385	(+8,7%)
	23.500		23.352

Ausleihverbund mit der Bibliothek des Metropolitankapitels (nur nehmend)

An BMK gegebene Bestellungen		Erhaltene Bände	
4.402	(+18,9%)	4.402	(+18,9%)
	3.703		3.703

Im **Ausleihverbund** mit der Staatsbibliothek Bamberg ist eine gegenläufige Entwicklung zu beobachten. Während die gebende Verbundausleihe um 10,5 % zurückging, wuchs die nehmende Verbundausleihe um 8,7 %. In absoluten Zahlen übertrifft der Anstieg der aus der Staatsbibliothek an die Universitätsbibliothek gelieferten Bände den Rückgang in der umgekehrten Richtung um das Dreifache. Beachtlich ist der Zuwachs um 18,9 % beim Ausleihverbund mit der Bibliothek des Metropolitankapitels Bamberg. Es bleibt zu hoffen, dass diese Bibliothek trotz der in jüngster Zeit eingetretenen Personalkürzungen ihren Service zu Gunsten der Universitätsangehörigen aufrechterhalten kann. Immerhin leiht sie durchschnittlich etwa 20 Bücher pro Tag an UB-Benutzer aus und erspart diesen den zeitaufwendigen Weg über den auswärtigen Leihverkehr.

4.2 Fernleihe

Gebende Fernleihe

	Eingegangene Bestellungen		Positiv erledigt (Bände, Kopien)	
	2005	2004	2005	2004
TB 1	3.532	3.554	3.448	3.407
	(-0,6%)		(-1,2%)	
TB 2	5.498	4.611	5.262	4.303
	(+19,2%)		(-22,3%)	
TB 3	18.751	20.491	17.328	18.531
	(-8,5%)		(-6,5%)	
TB 4	11.662	12.528	11.243	11.894
	(-6,9%)		(-5,5%)	
TB 5	8.161	9.047	7.968	8.770
	(-9,8%)		(-9,1%)	
Insgesamt	47.604	50.231	45.905	46.905
	(-5,2%)		(-3,5%)	

Nehmende Fernleihe

	Abgesandte Bestellungen		Erhaltene Bände und Kopien	
	2005	2004	2005	2004
TB 1	2.283 (-20,1%)	2.857	2.015 (-23,9%)	2.646
TB 2	8.892 (-0,2%)	8.913	8.098 (+3,9%)	7.793
TB 3	21.976 (+13,7%)	19.326	20.279 (13,6%)	17.857
TB 4	15.258 (+36,5%)	11.180	13.880 (+37,3%)	10.108
TB 5	11.933 (-3,6%)	12.379	10.704 (-4,3%)	11.185
Insgesamt	60.342 (+10,4%)	54.655	54.976 (+10,9%)	49.589

In der Fernleihe gab es erneut einen Bruch in der langfristigen Entwicklung. War im Vorjahr erstmals seit zwei Jahrzehnten eine negative Fernleihbilanz zu registrieren, so brachte der Berichtszeitraum nach vielen Jahren des Anstiegs einen Rückgang in der gebenden Fernleihe sowohl bei den eingegangenen als auch bei den positiv erledigten Bestellungen. Hierin ist eine Folge des seit dem Jahr 2000 deutlich verminderten Erwerbungssetats zu sehen. Die ohnehin gute Erledigungsquote in der gebenden Fernleihe verbesserte sich 2005 auf 96,4 % (2004: 93,4 %), während die Erledigungsquote in der nehmenden Fernleihe mit 91,1 % (2004: 90,7 %) nahezu unverändert blieb.

In der **aktiven Fernleihe** weisen drei Teilbibliotheken eine Abnahme in unterschiedlicher Größenordnung bei den positiv erledigten Bestellungen auf, sogar die Teilbibliothek 4, obwohl ihr Bestand im Gegensatz zu 2004 über das ganze Jahr hin verfügbar war; auffallend ist der Anstieg um über 22,3 % in der Teilbibliothek 2. Durch Kopien erledigte Bestellungen haben infolge der Tatsache, dass der Besteller nicht mehr die gebende Bibliothek bestimmt, um 14 % zugenommen.

Das Aufkommen in der **passiven Fernleihe** (durchschnittliche Zunahme: 10,9 %) hat sich für die Innenstadt-Teilbibliotheken nach der TB 4-Eröffnung wieder normalisiert (TB 1: -23,8 %; TB 4: +37,3 %). Denn im Vorjahr waren viele Besteller während der umzugsbedingten Schließung der Teilbibliothek 4 auf die benachbarte Teilbibliothek 1 ausgewichen. Gegen den allgemeinen Trend hat sich trotz der umfangreichen Stornierung von Zeitschriftenabonnements die Zahl der im auswärtigen Leihverkehr bezogenen Zeitschriftenaufsätze um 6,9 % verringert. Ursache hierfür ist die verstärkte Nutzung der elektronischen Angebote.

4.3 Besondere Vorkommnisse

4.3.1 Verlust eines Laptops

Der Laptop einer Benutzerin, den die Universitätsbibliothek als Fundsache in Gewahrsam genommen hatte, wurde unter nicht mehr vollständig zu klärenden Umständen entwendet. Da ein Mitverschulden des Bibliothekspersonals nicht auszuschließen war, wurde der Benutzerin durch den Syndikus der Universität Schadensersatz angeboten.

4.3.2 Probleme bei der Einführung der Chipkarte

Kurz vor Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2005/2006 wurden durch die Studentenzentrale 700 Studentenausweise mit der falschen Bibliotheksnummer ausgegeben (ohne die Null am Anfang); bis zur Aushändigung eines korrekten Ausweises konnten die Studierenden sich aus dem Internet einen Ersatzausweis auf Papier ausdrucken.

5. Sachausgaben, Bucheinband

Für **Sachausgaben** stand ein gegenüber dem Vorjahr erneut gekürzter Haushaltsansatz in Höhe von 40.000 € zur Verfügung. Erfreulicherweise war allerdings der negative Überhang von 8.248 € aus dem Jahr 2004 aus zentralen Mitteln ausgeglichen worden.

Zu den größten Einzelposten zählten der Kauf eines Metallschranks (4.611 €) zur Aufbewahrung von EDV-Zubehör und der Erwerb eines Batchmoduls (1.096 €) für den Auflichtscanner vom Typ BookEye GS 400 der Firma ImageWare, der 2004 für die Teilnahme am webbasierten Bestell- und Liefersystem Medea3 gekauft worden war. 1.135 € mussten als Kostenanteil an die bei der Universität Regensburg angesiedelte Versandzentrale für die überregionalen Fernleihtransporte überwiesen werden. Bisher nicht in Rechnung gestellt wurde der Negativsaldo bei der verbundübergreifenden Fernleihe. Auf die Universitätsbibliothek Bamberg kommt dadurch eine jährliche Belastung von ca. 8.000 € zu.

Die Ausgaben für den **Bucheinband** beliefen sich 2005 auf 90.698 €, ein spürbarer Rückgang gegenüber den Vorjahren (2004: 95.029 €; 2003: 105.092 €; 2002: 97.664 €). Gebunden wurden 4.790 (2004: 5.023) Bände, davon 2.833 (2004: 3.303) Zeitschriften und Zeitungen. Der Durchschnittspreis pro gebundener Einheit blieb nahezu konstant bei 18,93 € (2004: 18,92 €).

Die aufgewendeten Haushaltsmittel stammten ausnahmslos aus dem Titel 523 73 (wissenschaftliches Schrifttum). Auf den Einsatz von Sachmitteln für den Bucheinband, wie er in den Berichtsjahren 2003 (10.092 €) und 2004 (5.029 €) unumgänglich war, konnte verzichtet werden. Allerdings sank deshalb die Bindequote (Anteil der Ausgaben für den Bucheinband an den um die Aufwendungen für elektronische Publikationen gekürzten Erwerbungsmitteln) auf 7,3 % (2004: 7,9 %).

6. Anhänge

6.1 Statistische Übersicht 2005

(Vergleichszahlen des Vorjahres kursiv in Klammern)

1. Angaben zur Hochschule

- 1.1 Zahl der Hochschullehrer nach Haushaltsplan, einschließlich besetzter Stellen aus dem Nachwuchsförderungsprogramm (Fiebiger-Programm)

137 (139)

- 1.2 Zahl der Studenten 8.936 (8.809)

- 1.3 Gesamtzahl der Fakultäten und zentralen Einrichtungen

- 1.3.1 Fakultäten: 6 (+ 1 Fachbereich)

- 1.3.2 Zentrale Einrichtungen: 5 (Universitätsbibliothek, Rechenzentrum, Sprachen- und Medientechnisches Zentrum, Hochschulsportzentrum, Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung)

2. Personalverhältnisse der Bibliothek

- 2.1 Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen

72 (72)

Davon 1 Stelle des gehobenen Dienstes, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule auf Dauer zur Verfügung gestellt wurde.

- 2.1.1 Höherer Dienst 8, davon Angestellte: -

- 2.1.2 Gehobener Dienst 27, davon Angestellte: 3

- 2.1.3 Mittlerer Dienst 29, davon Angestellte: 11

- 2.1.4 Einfacher Dienst 8

- 2.2 Hilfskräfte (studentische und sonstige Hilfskräfte), umgerechnet in Vollzeitäquivalente

6,11 (6,53)

- 2.3 Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)

1hD, 2 gD, 1 mD (2 gD, 1 mD)

3. Sächliche Ausgaben

(außer den Ausgaben unter 6.)

- 3.1 Titelgruppe 73 39.189 (56.248)

4.	Bestand jeweils am Ende des Berichtsjahres (Bände einschließlich Nichtbuchmaterialien in Äquivalenten)		
4.1	In der zentralen Bibliothek	82.979	(81.473)
4.2	Dsgl. in den Teilbibliotheken	1.559.099	(1.537.089)
4.3	Bestand an Druckschriften insgesamt	1.642.078	(1.618.562)
4.3.1	Davon Bestand der Lehrbuchsammlungen	25.224	(24.671)
4.3.2	Davon Bestand der Studentenbücherei	11.970	(11.624)
5.	Laufende Zeitschriften (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)		
5.1	Gesamtzahl	4.327	(4.433)
5.1.1	Davon in der Zentralbibliothek	555	(582)
5.1.2	Davon in den Teilbibliotheken	3.772	(3.851)
6.	Ausgaben für Bestandsvermehrung (einschließlich Sonder- und Berufungsmitteln)		
6.1	Ausgaben für Literaturerwerbung	1.253.194	(1.199.431)
6.2	Ausgaben für Tausch	9.144	(11.601)
6.3	Ausgaben für Einband	90.698	(90.000)
6.4	Gesamtausgaben (6.1 - 6.3)	1.353.036	(1.301.033)
6.4.1	Davon Ausgaben für Zeitschriften und Zeitungen	482.481	(492.448)
7.	Bestandsvermehrung (nach Medieneinheiten)		
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	24.064	(22.190)
7.1.1	Davon für die Zentralbibliothek	1.566	(1.480)
7.1.2	Davon für die Teilbibliotheken	22.498	(20.710)
7.1.3	Davon Dissertationen	910	(842)
7.2	Zahl der Erwerbungen durch		
7.2.1	Kauf	16.020	(16.104)
7.2.2	Tausch	2.866	(2.509)
7.2.3	Geschenk	5.178	(3.577)
7.3	Aussonderungen	548	(3.331)

8. Katalogisierung		
Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	26.000	(25.903)
(interne Statistik der Betriebsabteilung 2)		
9. Öffnungszeiten		
(Stand jeweils WS)		
9.1 Öffnungstage	293	(292)
9.2 Wöchentliche Öffnungszeiten der Lesesäle nach Stunden während des Semesters	67,5	(67,5)
9.3 Dsgl. Ausleihe	67,5	(67,5)
9.4 Öffnungszeiten der Lesesäle (Stunden je Woche)		
Bezogen auf alle Teilbibliotheken; das Informationszentrum der Zentralbibliothek ist nicht berücksichtigt.		
- während des Semesters	332,5	(322,5)
- in den Semesterferien	257,5	(257,5)
10. Eingeschriebene Benutzer	17.487	(17.280)
Erfasst sind die "Systembenutzer", d.h. die Benutzer der UB Bamberg und der Staatsbibliothek Bamberg sowie die Fernleihbibliotheken. Nach Hochrechnungen sind darin ca. 9.500 aktive Benutzer der Universitätsbibliothek enthalten.		
11. Ortsleihe		
(Einschließlich nehmender Verbundausleihe)		
11.1 Ortsleihe in Bänden	455.881	(423.515)
(Ohne Verlängerungen, Vormerkungen und Vormerkstornierungen)		
11.2 Verlängerungen	180.573	(166.416)
12. Verbundausleihe mit der Staatsbibliothek Bamberg		
(Statistische Werte nach Erhebungen der Staatsbibliothek)		
12.1 G e b e n d e Verbundausleihe (Ausleihe <u>an</u> die Staatsbibliothek)		
- Erhaltene Bestellungen	5.265	(5.885)
- Ausgegebene Bände	5.265	(5.885)
12.2 N e h m e n d e Verbundausleihe (Ausleihen <u>von</u> der Staatsbibliothek)		
- Abgesandte Bestellungen	25.545	(23.500)
- Erhaltene Bände	25.385	(23.352)
13. Fernleihe		
13.1 G e b e n d e Fernleihe (Verleihungen nach auswärts)		
Eingegangene Bestellungen	47.604	(50.231)
- davon positiv erledigt	45.905	(46.905)

13.2 N e h m e n d e Fernleihe (Entleihungen von auswärts)

Abgesandte Bestellungen	60.342	(54.665)
Erhaltene Bände (Kopien in Bände umgerechnet, aus denen kopiert wurde)	54.976	(49.589)

6.2 Gesamtbestand 2004

Die Bestandsstatistik zählt folgende Größen:

1. Grundbestand

Der Grundbestand umfasst:

- seit 1974 käuflich erworbene Literatur (Monographien, Zeitschriften und Nichtbuchmaterialien in Äquivalenten, ohne Schulbuchsammlung),
- von den Vorgängern übernommene Bestände, die auf den Grundbestand anzurechnen sind,
- von der Staatsbibliothek Bamberg transferierte Bestände.

2. Sonstiger Bestand

Unter diesem Begriff werden folgende Zugänge und Bestände zusammengefasst:

- nicht auf den Grundbestand anrechenbare Bestände (Altbestand, Deposita usw.)
- Zugänge in der Tausch- und Geschenkerwerbung (einschl. der Dissertationen)
- die Schulbuchsammlung, zugeordnet der Teilbibliothek 2

3. Gesamtbestand

Im Gesamtbestand werden alle Einheiten erfasst, die unter Grundbestand und sonstigem Bestand eigens ausgewiesen sind.

6.3 Allgemeine Erwerbungsstatistik

Diese Statistik entspricht im Aufbau der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS). Es sind die verausgabten regulären Mittel (Titel 523 73 und 525 73) sowie Sonder- und Berufungsmittel erfasst.

Gesamtbestand 2005

Fach	Grundbestand (Kauf)	Sonstiger Bestand (Tausch, Geschenk)	Gesamtbestand
TB 1			
Kath. Theologie	145.866	21.881	167.747
TB 2			
20 Allgemeines	619	448	1.067
21 Philosophie	26.163	6.522	32.685
23 Psychologie	48.454	12.761	61.215
25 Pädagogik	51.680	16.713	68.393
28 Schulbuchsammlung	-	28.434	28.434
30 Did. d. Math. u. Nat.Wiss.	17.275	4.548	21.823
32 Sportdidaktik	4.785	1.384	6.169
34 Musikerziehung	14.227	3.202	17.429
35 Kunsterziehung	5.878	1.450	7.328
37 Evang. Theol. u. Rel.-Päd.	11.515	3.737	15.252
38 Soziale Arbeit	1.668	80	1.748
Summe	182.264	79.279	261.543
TB 3			
40 Allgemeines	4.761	2.239	7.000
44 Politikwissenschaften	41.695	8.650	50.345
46 Sozialwissenschaften	48.472	9.287	57.759
50 Recht	68.074	15.285	83.359
52 Informatik	16.488	4.055	20.543
55 Wirtschaftswissenschaften	107.514	32.152	139.666
Summe	287.004	71.668	358.672
TB 4			
60 Allgemeines	1.046	173	1.219
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	35.858	3.743	39.601
64 Germanistik	97.266	6.961	104.227
67 Anglistik	89.548	8.562	98.110
70 Romanistik	74.385	3.225	77.610
74 Klass. Philologie	26.592	1.393	27.985
76 Slawistik	60.400	3.753	64.153
78 Orientalistik	76.427	5.354	81.781
Summe	461.522	33.164	494.686
TB 5			
80 Allgemeines	1.455	152	1.607
81 Geschichte	144.431	10.953	155.384
85 Kunstgeschichte	39.247	8.150	47.397
87 Volkskunde	16.640	2.652	19.292
88 Geographie	41.434	11.337	52.771
Summe	243.207	33.244	276.451
ZB			
90, 93, 96, 97, 98 Info-Bestand	45.368	25.641	71.009
91, 92 Studentenbücherei		11.970	11.970
Summe	45.368	37.611	82.979
Insgesamt	1.365.231	276.847	1.642.078

**Allgemeine Erwerbungsstatistik 2005: Monographien, Zeitschriften,
Nichtbuchmaterialien (gemäß DBS)**

Fach	Ausgaben für Kauf	Einheiten	
		Kauf	Tausch/Geschenk
1 Allgemeines	211.926,00	1.191	832
2 Philosophie	24.022,00	354	73
3 Psychologie	81.721,00	485	232
4 Religion, Theologie	88.618,00	1.541	271
5 Erziehung	42.905,00	1.142	340
6 Soziologie	33.519,00	426	281
7 Politik	32.137,00	382	590
8 Wirtschaft	139.922,00	859	1.297
9 Recht	73.453,00	467	394
11 Naturwissenschaften	11.755,00	187	195
13 Informatik	71.236,00	709	74
28 Bildende Kunst	51.823,00	731	180
29 Musik, Theater	9.225,00	176	79
30 Sport, Spiele	1.336,00	47	24
31 Allg. u. vergl. Sprach- u. Literaturwissenschaft	28.586,00	305	99
32 Englische Sprach- und Literaturwissenschaft	48.417,00	1.145	112
33 Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	50.360,00	1.065	621
34 Romanische Sprach- und Literaturwissenschaft	32.665,00	551	96
35 Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft	21.891,00	341	55
36 Slawische u. baltische Sprach- u. Lit.-Wiss.	31.725,00	888	226
37 Sprach- u. Literaturwiss., sonstige Sprachen (nur Orientalistik)	33.069,00	821	1.174
39 Geschichte	97.981,00	1.569	359
41 Geographie, Volkskunde	34.904,00	638	440
		16.020	8.044
dazu: Ausgaben für Tausch	9.144,00		
Insgesamt	1.262.340,00	24.064	